

Jahresbericht

des

Königlichen Friedrichskollegiums

zu Königsberg Pr.

über

das Schuljahr 1914/15.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Alfred Rausch.

Königsberg Pr. 1915.

Hartungse Buchdruckerei.

1915. Progr. Nr. 7.



9ko
23





Am 8. September 1914 in dem Gefecht bei Morains le Petit starb
den Heldentod für das Vaterland

Herr Oberlehrer

Albrecht von Horn

Leutnant d. Res. im 3. Garderegiment z. F.



Am 8. September 1914 in dem Gefecht bei Arys starb den
Heldentod für das Vaterland

Herr Oberlehrer

Wilhelm Buchholtz

Leutnant d. Res. im Infanterie-Regiment Nr. 43.



Von den Schülern des Königlichen Friedrichskollegiums, die nach dem Ausbruch des Krieges 1914/15 von der Schule abgegangen und als Kriegsfreiwillige in das Heer eingetreten sind, starben den Heldentod für das Vaterland:

Hans Hoefert

geboren am 24. April 1895 in Ortelsburg, Kriegsfreiwilliger im Kürassier-Regiment 3, gefallen am 11. Dezember 1914 bei Kraupischken.

Friedrich Koerte

geboren am 6. März 1896 in Breslau, Fahnenjunker im Feldartillerie-Regiment Nr. 52, gefallen am 20. Dezember 1914 bei Bolimowska Wies in Russisch-Polen. ☩

Gustav von Schaewen

geboren am 20. Juli 1898 in Gr. Schliewitz, Kr. Tuchel, Kriegsfreiwilliger im Dragoner-Regiment Nr. 10, gestorben am 29. Januar 1915 an Scharlach, kurz vor dem Austrücken ins Feld.

Ernst Hotop

geboren am 5. Februar 1897 in Neifse, Kriegsfreiwilliger in einem Infanterie-Ersatzregiment, gefallen am 23. Februar 1915 bei Ruda-Skroda (Rußland).

Walter Neumann

geboren am 7. September 1895 in Gr. Engelau, Kr. Wehlau, Kriegsfreiwilliger im Grenadier-Regiment Nr. 3, verwundet am 10. Februar 1915 in den Karpathen, gestorben am 25. Februar 1915 im Lazarett in Wien.

Wilhelm Brunk

geboren am 13. Juli 1897 in Posen, Fähnrich im Fußartillerie-Regiment Nr. 1, gestorben am 8. März 1915 infolge schwerer Erkrankung im Feldlazarett in Augustowo.

Ernst Brüning

geboren am 5. Oktober 1894 in Julienfelde, Kr. Ortelsburg, Kriegsfreiwilliger im Infanterie-Regiment Nr. 43, gefallen am 12. März 1915 bei Bacula (Rußland).



Ehemalige Schüler des Königlichen Friedrichskollegiums, die im Kriege 1914/15 den Heldentod für das Vaterland gestorben sind:

Ernst Biensfeldt, geboren am 11. Oktober 1893 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1902 bis Ostern 1912, Leutnant im Feldartillerie-Reg. Nr. 52, gestorben im Lazarett an Typhus am 30. November 1914. ☩

Johannes Bittrich, geboren am 24. Februar 1889 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1898 bis Ostern 1907, Lehramtskandidat, Unteroffizier im Fußartillerie-Regiment Nr. 1, gefallen am 14. Oktober 1914 bei Lyck. ☩

Friedrich Bock, geboren am 4. Oktober 1885 in Marienburg Westpr., Schüler der Anstalt von Michaelis 1896 bis Michaelis 1904, Assessor, Leutnant im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 12. Dezember 1914 in Russisch-Polen. ☩

Erich Braun, geboren am 31. August 1889 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1899 bis Ostern 1909, Leutnant im Füsilier-Reg. Nr. 33, gefallen am 15. November 1914 bei Kiauten, Kr. Darkehmen. ☩

Curt von Bülow, geboren am 15. August 1895 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1906 bis Ostern 1913, Leutnant im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 12. Dezember 1914 bei Lowicz. ☩

Konrad Collin, geboren am 16. März 1895 in Alt-Dollstädt, Kr. Pr. Holland, Schüler der Anstalt von Ostern 1905 bis Ostern 1913, stud. phil., Kriegsfreiwilliger im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 15. November 1914 bei Kiauten, Kr. Darkehmen.

Erich Czymmeck, geboren am 21. August 1892 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1901 bis Ostern 1911, Landwirt, Kriegsfreiwilliger im Feldartillerie-Reg. Nr. 1, gefallen am 7. Dezember 1914 in Russisch-Polen.

Gustav Dabinnus, geboren am 9. März 1893 in Schönfliefs, Kr. Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1902 bis Michaelis 1909, Landwirt, Vizewachtmeister im Garde-Ulanen-Reg. Nr. 3, gefallen am 31. Oktober 1914. ☩

Paul Daczko, geboren am 9. Dezember 1881 in Dworatzken, Kr. Oletzko, Schüler der Anstalt von Ostern 1897 bis Ostern 1902, Stadtrat, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 41, gefallen am 30. Dezember 1914 bei Humin in Polen. ☩

Friedrich Doskocil, geboren am 27. Januar 1884 in Mierunskan, Kr. Oletzko, Schüler der Anstalt von Ostern 1898 bis Michaelis 1909, cand. phil., Unteroffizier im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 9. September 1914 bei Gr. Gablick.

Otto Eckardt, geboren am 28. September 1892 in Breslau, Schüler der Anstalt von Ostern 1908 bis Mich. 1912, Leutnant im Infant.-Reg. Nr. 18, gefallen am 22. Februar 1915 bei Kolno in Polen. ☩

Gerhard Ellendt, geboren am 9. Juli 1879 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1891 bis Ostern 1898, Direktor des Oberlyzeums und der Auguste-Viktoria-Schule zu Memel, Vizefeldwebel im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 48, gefallen am 31. Oktober 1914 an der Grenze von Ostpreußen.

Horst Friese, geboren am 6. Juli 1879 in Pr. Mark, Kr. Mohrungen, Schüler der Anstalt von Michaelis 1891 bis Ostern 1898, Lebensversicherungsbeamter, Vizefeldwebel im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 7. Oktober 1914 bei Bojanowo-Blaskowiczne.

Percy Friese, geb. am 2. Januar 1883 in Pr. Mark, Kr. Mohrungen, Schüler der Anstalt von Michaelis 1891 bis Ostern 1900, Referendar, Kriegsfreiwilliger im Inf.-Reg. Nr. 41, gestorben am 9. November 1914 im Lazarett in Bartenstein an Typhus.

Kurt Friese, geboren am 18. Juli 1885 in Alt Budupönen, Kr. Stallupönen, Schüler der Anstalt von Mich. 1894 bis Ostern 1905, Lehramtskandidat, Offizier-Stellvertreter im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 28. September 1914 in den Kämpfen am Njemen.

Werner Gattung, geboren am 10. November 1894 in Düsseldorf, Schüler der Anstalt von Michaelis 1907 bis Ostern 1913, Leutnant im Pion.-Bat. Nr. 1, gefallen am 12. Februar 1915 bei Talussen nahe der Grenze. ☩

Richard v. Gizycki, geboren am 12. Oktober 1887 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1896 bis Ostern 1905, Assessor, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 44, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Ernst Grinda, geboren am 16. Dezember 1879 in Gr. Wronnen bei Lötzen, Schüler der Anstalt von Ostern 1897 bis Ostern 1900, Bankbeamter, Offizier-Stellvertreter im 1. Res.-Garde-Reg. z. Fufs, gefallen am 26. Oktober 1914 bei Grabow nahe Iwanograd.

Ernst Grubitz, geboren am 26. März 1879 in Stettin, Schüler der Anstalt von Michaelis 1891 bis Ostern 1898, Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 43, gefallen am 20. August 1914 bei Gumbinnen.

Walter Heymann, geboren am 19. Mai 1882 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1890 bis Michaelis 1899, Referendar a. D. und Schriftsteller, Ersatz-Reservist im Leib-Grenad.-Reg. Nr. 8, gefallen Januar 1915 bei Soissons.

Johannes Heynacher, geboren am 24. November 1893 in Gr. Thierbach, Kr. Pr. Holland, Schüler der Anstalt von Ostern 1906 bis Ostern 1913, stud. iur., Kriegsfreiwilliger im Gren.-Reg. Nr. 3, gestorben am 16. November 1914 im Lazarett infolge der tags zuvor bei Kiauten, Kr. Darkehmen, erlittenen tödlichen Verwundung.

Heinz Hoffmann, geboren am 6. Juli 1889 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1898 bis Ostern 1903, Referendar, Kriegsfreiwilliger im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 7. Oktober 1914 in Russisch-Polen am Chanza-See, nahe der Grenze.

Helmut Hüser, geboren am 25. November 1893 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1903 bis Ostern 1914, Fahnenjunker (Unteroffizier) im Pion.-Reg. Nr. 18, gefallen am 1. November 1914 bei Chavonne. ☩

Gerhard Jamrowski, geboren am 29. September 1888 in Silberbach, Kr. Mohrungen, Schüler der Anstalt von Ostern 1901 bis Ostern 1907, Forstreferendar, Leutnant in einem Infanterie-Regiment, gefallen am 26. August 1914 bei Tannenberg.

Arno Kemsat, geboren am 30. Juli 1894 zu Eisenberg, Kr. Heiligenbeil, Schüler der Anstalt von Michaelis 1903 bis Michaelis 1912, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 18, gefallen am 23. November 1914 in Russisch-Polen. ☩

Kurt Kieselbach, geboren am 2. März 1886 in Bromberg, Schüler der Anstalt von Neujahr 1896 bis Ostern 1904, Assessor, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 43, gefallen am 4. Februar 1915 in den Karpathen. ☩

Ernst Koerte, geboren am 16. August 1892 in Merseburg, Schüler der Anstalt von Ostern 1903 bis Michaelis 1910, Leutnant zur See auf S. M. Kreuzer „Scharnhorst“, untergegangen am 8. Dezember 1914 in der Seeschlacht bei den Falklandsinseln. ☩

Walter Kunze, geboren am 10. Mai 1891 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1900 bis Ostern 1909, Referendar a. D., Degenfähnrich im Inf.-Reg. 43, gefallen am 20. August 1914 bei Gumbinnen.

Otto Lebius, geboren am 19. Mai 1877 in Königsberg Ostpr., Schüler der Anstalt von Ostern 1886 bis Ostern 1895, Regierungsrat, Oberleutnant im Res. Inf.-Reg. Nr. 3, M.-G.-K., gefallen am 28. August 1914 bei Dorothisow bei Allenstein.

Augustus-Heinrich Reichsgraf von Lehndorff, geboren am 30. September 1885 in Berlin, Schüler der Anstalt von Michaelis 1900 bis Michaelis 1903, Dr. iur., Legations-Sekretär, Leutnant im Garde-Kür.-Reg., verwundet am 31. Oktober 1914 bei Messines (Belgien), gestorben am 8. November 1914 im Lazarett zu Lille. ☩

Konstantin Luks, geb. am 1. Dezember 1888 in Tilsit, Schüler der Anstalt von Ostern 1903 bis Michaelis 1904, Kaufmann, Gefreiter im Inf.-Reg. Nr. 96, M.-G.-K., gefallen am 10. September 1914 bei Nordenburg.

Gerhard Marold, geboren am 25. November 1880 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1890 bis Ostern 1899, Seminar-Prorektor, Oberleutnant im Res.-Reg. Nr. 1, gefallen am 7. November 1914 bei Görritten, Kr. Stallupönen. ☩

Karl Matern, geb. am 6. Juni 1886 in Ortelsburg, Schüler der Anstalt von Ostern 1901 bis Ostern 1907, Lehramtskandidat, Unteroffizier im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), schwer verwundet am 31. Januar 1915 in den Karpathen, gestorben im Feldlazarett am 2. Februar 1915. ☩

Arthur Matz, geboren am 4. Dezember 1887 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1897 bis Ostern 1907, Reichsbankbeamter, Offizier-Stellvertreter im Inf.-Reg. Nr. 24, gefallen am 30. Oktober 1914 beim Sturm auf Vailly.

Erich Neitzke, geboren am 1. April 1891 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1901 bis Ostern 1909, Kaufmann, Vizefeldwebel im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 29. Dezember 1914 bei Bolimow. ☩

Fritz Newiger, geboren am 28. August 1884 in Agilla, Kr. Labiau, Schüler der Anstalt von Ostern 1895 bis Ostern 1903, Administrator in Perkappen, Leutnant im Ulanen-Reg. Nr. 8, gefallen am 21. Februar 1915 an der ostpreussischen Grenze. ☩

Kurt Prengel, geboren am 28. August 1894 in Tilsit, Schüler der Anstalt von Ostern 1903 bis Ostern 1912, Leutnant im Pion.-Reg. Nr. 18, gefallen am 12. Januar 1915 bei Soissons. ☩

Erich Rehs, geboren am 16. Juni 1879 in Pr. Eylau, Schüler der Anstalt von Michaelis 1888 bis Michaelis 1897, Regierungsrat und Hilfsarbeiter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberleutnant im Inf.-Reg. Nr. 227, gefallen am 21. Oktober 1914 in Russisch-Polen.

Max Rose, geboren am 21. Februar 1892 in Wesselshoefen. Kreis Heiligenbeil, Schüler der Anstalt von Michaelis 1902 bis Weihnachten 1908, Landwirt, Vizewachtmeister im Kür.-Reg. Nr. 5, gefallen am 16. August 1914 bei Mława.

Paul Schroeder, geboren am 16. Juli 1885 in Eisenberg, Kr. Heiligenbeil, Schüler der Anstalt von Ostern 1894 bis Ostern 1904, Referendar, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 44, gefallen am 1. Oktober 1914 bei Suwalki.

Alfred Schwede, geboren am 15. September 1892 in Tilsit, Schüler der Anstalt von Michaelis 1901 bis Michaelis 1911, Leutnant im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 2. Dezember 1914 vor Lowicz. ☩

Adalbert Skrzeczka, geboren am 28. Dezember 1887 in Gr.-Rominten, Kr. Goldap, Schüler der Anstalt von Ostern 1897 bis Michaelis 1906, Assessor, Kriegsfreiwilliger, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Walter Sperwin, geboren am 24. März 1892 in Ober-Wilden, Kr. Posen, Schüler der Anstalt von Ostern 1907 bis Ostern 1910, Referendar, Kriegsfreiwilliger im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 17. Dezember 1914 in Russisch-Polen.

Friedrich Toball, geboren am 25. November 1889 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1898 bis Ostern 1907, Apotheker, Kriegsfreiwilliger im Gren.-Reg. Nr. 3, gefallen am 15. November 1914 bei Kiauten, Kreis Darkehmen.

Berthold Wagner, geboren am 11. November 1865 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1873 bis Michaelis 1882, Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 227, gestorben am 14. November 1914 im Lazarett zu Posen infolge schwerer Verwundung an der ostpreussischen Grenze. ☩

Hans-Joachim von Wehrs, geboren am 12. September 1891 in Arnsberg Westf., Schüler der Anstalt von Ostern 1908 bis Michaelis 1909, Referendar, Unteroffizier im Gren.-Reg. Kronprinz (Nr. 1), gefallen am 6. Oktober 1914 vor Olszanka, Gouv. Suwalki.

Kurt Weidmann, geboren am 5. März 1883 in Haack, Kr. Mohrungen, Schüler der Anstalt von Ostern 1897 bis Ostern 1902, Assessor, Leutnant im Gren.-Reg. Nr. 4, gefallen am 13. November 1914 in Russisch-Polen. ☩

Karl Wennmohs, geboren am 6. Februar 1885 in Laserkeim, Kreis Fischhausen, Schüler der Anstalt von Michaelis 1894 bis Ostern 1904, Oberleutnant im Dragon.-Reg. Nr. 1, gefallen am 24. November 1914 bei Okliny (Rufsland). ☩

Paul Wiechert, geboren am 18. Oktober 1883 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1893 bis Ostern 1902, Dr. phil., Oberlehrer, Vizefeldwebel im Inf.-Reg. Nr. 150, gefallen am 26. August 1914 bei Tannenberg.

Alfred Will, geboren am 9. August 1893 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Michaelis 1901 bis Michaelis 1910, Referendar, Kriegsfreiwilliger im Oldenburg. Drag.-Reg. Nr. 19, gefallen am 11. November 1914 bei Lubomicz.

Victor Wittig, geboren am 2. Januar 1887 in Nemonien, Kr. Labiau, Schüler der Anstalt von Michaelis 1898 bis Ostern 1906, Forstassessor, Leutnant bei den Gardeschützen, kommandiert zum Inf.-Reg. Nr. 59, gefallen am 8. September 1914 in Frankreich.

Ernst Wogram, geboren am 13. Januar 1879 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1888 bis Ostern 1897, Reichsbankkassierer, Leutnant in einem Landwehr-Inf.-Reg., gefallen in Frankreich.

Gerhard Zippel, geboren am 27. April 1890 in Königsberg, Schüler der Anstalt von Ostern 1899 bis Michaelis 1910, cand. med., Feldunterarzt im Landwehr-Inf. Reg. Nr. 76, schwer verwundet in Bialaszewo am 20. Februar 1915, gestorben am 21. Februar in Lipinskie.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die Stundenzahlen.

Unterrichts- gegenstände	Gymnasium																Vorschule								Zusammen				
	O I		U I		O II		U II		O III		U III		IV		V		VI		Zus.	1		2		3		Zus.			
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		O	M	O	M	O			M	O	M
Religionslehre (ev.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38	2	2	2	2	2	2	2	2	12	50
Deutsch (u. Geschichts- erzählungen) ...	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	52	8	8	8	8	9	9	50	102		
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	136	—	—	—	—	—	—	—	136	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	72		
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	40		
Geschichte u. Erd- kunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	52	1	1	—	—	—	—	—	2	54	
Rechnen u. Mathe- matik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	68	5	5	5	5	5	5	30	98		
Natur- beschreibung ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—	—	—	—	16		
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	20		
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	3	3	—	—	14	22		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16		
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	518	20	20	18	18	16	16	108	626		

Dazu kam als verbindlicher Unterricht:

Religionslehre: a) kath. 9 Abteilungen in 19 Stunden; b) jüd. 4 Abteilungen in 8 Stunden. — Schreiben: für Schüler der Klassen III und IV mit schlechter Handschrift 2 Stunden. — Gesangunterricht: Chorsingen 3 Stunden, V und VI in je 2, zusammen in 8, 2 Vorschulklassen in 2, zusammen 13 Stunden. — Turnunterricht: 15 Abteilungen in 45 Stunden, dazu 2 Stunden für Vorturner; Vorschule: 4 Abteilungen in 4 Stunden; überhaupt 51 Stunden.

Wahlfreier Unterricht: Hebräisch in I und O II in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden; Englisch in I und O II in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden; Zeichnen in I—U II in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden.

An der Anstalt werden wöchentlich (einschl. des ausserhalb erteilten kathol. Religionsunterrichts) 731 Unterrichtsstunden gegeben.

3. Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

a) Die fremdsprachliche Lektüre der Osterklassen für das Schuljahr 1914/15.

Klasse	Lehrfach	Pensum	Stunden- zahl	Lehrer
O I O	Lateinisch	Cicero: Tusculanen I. — Tacitus: Annalen I und II. — Horaz: Oden III und IV; Satiren I, 1 und I, 9; Episteln I, 1. 2. 4. 7. 10. 20.	7	Gehrt
	Griechisch	Demosthenes I. und 2. olynthische Rede. — Plato, Phaedon und Gorgias (Auswahl). Thukydides für unvorberitetes Uebersetzen. — Sophokles, Antigone. — Homer, Ilias XIII—XXIV (Auswahl).	6	Link
	Französisch	Choix de nouvelles modernes VII. — Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. — Taine, Napoléon Bonaparte.	3	Buchholtz
	Englisch	Henty, With Clive in India. — Goldsmith, Vicar of Wakefield (Vehagen und Klasing, Ausgabe B).	2	Butterwegge
U I O	Lateinisch	Tacitus, Germania. — Cicero, Verrinen IV. — Horaz, Epoden XVI, II, XIII; Oden I, II; Satiren I 6, I 9, II 6.	7	Döhring
	Griechisch	Plato, Apologie und Kriton. — Thukydides VI und VII (Auswahl). — Sophokles Aias.	6	Schöndörffer
	Französisch	Pailleron, Le monde, où l'on s'ennuie. — Französische Kriegsnovellen (Glöde). — Sarcey, Le siège de Paris.	3	Buchholtz
	Englisch	Henty, With Clive in India. — Goldsmith, Vicar of Wakefield (Vehagen und Klasing, Ausgabe B).	2	Butterwegge
O II O	Lateinisch	Sallust, catilina. — Cicero, oratio in catilinam I. — Livius, Buch XXII. Vergil, Aeneis IV, VI, VII (Auswahl).	7	Schneider
	Griechisch	Herodot, Ausgewählte Stücke, auch aus den späteren Büchern. — Einige Abschnitte aus Xenophons Hellenika. — Homer, Odyssee VIII—XXIV.	6	Döhring
	Französisch	Daudet, 11 Erzählungen aus Lettres de mon moulin. — Racine, Britannicus. — Boissonnas, Une famille pendant la guerre.	3	Buchholtz
U II O	Lateinisch	Livius, Buch XXI. — Cicero, de imperio cn. Pompei. — Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — Vergil, Aeneis I, II (Auswahl).	7	Rosenstock
	Griechisch	Xenophon, Anabasis, Buch III—VII (Auswahl). — Homer, Odyssee I, V, VI (Auswahl).	6	Schneider

der Michaelisklassen für das Schuljahr 1914/15.

O I M und U I M wurden zusammen unterrichtet.

O I M	Lateinisch	Horaz, Oden III und IV; Satiren I 1, I 6, II 6. — Cicero, in Verrem II 4. Tacitus, Annalen I und II (in Auswahl).	7	Gehrt
	Griechisch	Thukydides, II. Buch. — Plato, Kriton und Stellen aus Phaedon. — Homer, Ilias, Buch III—XXIV.	6	Karstens
	Französisch	Anthologie des Prosateurs français. — Sarcey, Siège de Paris.	3	Butterwegge
	Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.	2	Neckritz
U I M	Lateinisch	Horaz, Oden III und IV; Satiren I 1, I 6, II 6. — Cicero in Verrem II 4. — Tacitus, Annalen I und II (in Auswahl).	7	Gehrt
	Griechisch	Thukydides, II. Buch. — Plato, Kriton und Stellen aus Phaedon. — Homer, Ilias Buch III—XXIV.	6	Karstens
	Französisch	Anthologie des Prosateurs français. — Sarcey, le Siège de Paris.	3	Butterwegge
	Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.	2	Neckritz
O II M	Lateinisch	Sallust, bellum Catilinae. — Vergil, Aeneis IV und VI in Auswahl. Livius XXII und folgende in Auswahl. — Vergil, Aeneis VII—XII in Auswahl.	7	Schöndörffer
	Griechisch	Herodot, Stücke aus I, III, VIII. — Lykurg gegen Leokrates. — Homer, Odyssee Buch VII—XXIV.	6	Karstens
	Französisch	Mignet, Aistoire de la Révolution française. — Saint-Pierre, Paul et Virginie. — Molière, Le Bourgeois Gentilhomme.	3	Butterwegge
U II M	Lateinisch	Ovid, Philemon und Baucis; Orpheus und Eurydice; Niobe; einige Elegien. — Livius I, II, XXI (Auswahl). — Vergil, Aeneis I, II, IV (Auswahl). — Cicero, de imperio cn. Pompei.	7	Link
	Griechisch	Homer, Odyssee Buch I 1—95; V—IX (Auswahl). — Xenophon, Anabasis III—VII (Auswahl).	6	Link

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Im Winterhalbjahr 1913/14.

Die Osterklassen.

Oberprima O.

1. Athen, Rom, Jerusalem — welche Gedanken werden durch diese Namen in uns geweckt? —
2. „Dein wahres Glück, o Menschenkind, O glaube doch mit nichten, Dafs es erfüllte Wünsche sind, Es sind erfüllte Pflichten“ (i. d. Kl.). —
3. „Ein vollendetes hinieden Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang.“ Rückert (i. d. Kl.). —
4. „Du suchtest auszustatten Mit Lehren mich, die unbezwinglich machen Das Herz, das sie behält.“ Inwiefern lassen sich diese Worte Coriolans auf Schiller und seine Abhandlung über das Erhabene anwenden? (Prüfungsarbeit.)

Unterprima O.

1. Welches Bild entwirft Wilhelm Raabe in seiner Erzählung „Else von der Tanne“ von den Zuständen während des dreißigjährigen Krieges? —
2. Das Leben ist kurz — ein Wort des Weisen und des Toren (i. d. Kl.). —
3. Widerlegung der abfälligen Urteile eines Freundes über Königsberg und seine Umgebung — ein Brief. —
4. „Rettet mich Und rettet euer Bild in meiner Seele!“ Wie geht dieses Gebet Iphigeniens in Erfüllung? (i. d. Kl.).

Obersekunda O.

1. Besuch eines Industriebetriebes. (Behandelt wurden u. a. Bernsteinwerke, Kaiserliche Werft, Sägewerk, Brauerei, Zeitung.) —
2. „Schön ist der Friede, . . . aber der Krieg hat auch seine Ehre.“ —
3. Herzog Alba (nach Goethes Egmont). —
4. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel (i. d. Kl.).

Untersekunda O.

1. Wodurch erscheinen die Freiheitsbestrebungen der Schweizer schon im 1. Akt des Schillerschen Dramas „Wilhelm Tell“ gerechtfertigt? —
2. Warum erscheint Schillers Tell nicht als Meuchelmörder? —
3. Die Beziehungen des Menschenlebens zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses (nach Schillers Glocke).

Die Michaelisklassen.

Oberprima M.

1. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. —
2. Was bezweckte Schiller mit der Einführung des Chores in die Tragödie? —
3. Welche Gefahren und Nachteile birgt die immer weiter gehende Vervollkommnung der Technik in sich?

Unterprima M.

1. Hat Wallenstein ein Recht, sich auf Cäsars Vorgehen gegen Rom zu berufen? —
2. „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie.“ (Nachzuweisen an der preussischen Geschichte von 1806—13.) —
3. Wodurch offenbart sich die Familienähnlichkeit der Geschwister Iphigenie und Orest in Goethes Iphigenie? —
4. Mein Lebenslauf.

Obersekunda M.

1. „Von der Stirne heifs Rinnen mufs der Schweifs, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben.“ —
2. Wodurch wird im Nibelungenliede der Tod Siegfrieds herbeigeführt? (i. d. Kl.) —
3. a) Worin kann das Waltharilied dem Dichter des Nibelungenliedes zum Vorbild gedient haben? b) Weihnacht. —
4. Wodurch erhebt sich Walther von der Vogelweide über die Bedeutung eines mittelalterlichen Sängers? (i. d. Kl.)

Untersekunda M.

1. Gedankengang des Gedichts „Die Schlacht von Sedan“ von Felix Dahn. —
2. Inwiefern hat die Entfestigung Königsbergs Aussehen und Leben unserer Stadt beeinflusst? —
3. „Denn die Elemente hassen Das Gebild der Menschenhand.“ —
4. Wodurch beweist die Jungfrau von Orleans am Königlichen Hofe ihre göttliche Sendung? (i. d. Kl.)

Im Sommerhalbjahr 1914.

Die Osterklassen.

Oberprima O.

1. „Die individuellen Vorfälle knüpfen sich an das Allgemeine und Wichtigste an und tragen das Gepräge des ewig denkwürdigen Jahrhunderts.“ Dieses Urteil A. W. Schlegels soll aus Goethes „Hermann und Dorothea“ begründet werden. — 2. Was die neuen Tage bringen, Hüllt ein Schleier undurchsichtig ein; Lern die Gegenwart bezwingen, So wird auch die Zukunft Dein.

Unterprima O.

1. Fremde und Heimat — nach Justinus Kerners Wanderlied. — 2. „In dem Arme des Freunds wissen ein Freund zu sein.“ — Wie schildert Klopstock in seinen Oden das Glück der Freundschaft?

Obersekunda O.

1. Eine Ferienfahrt. — 2. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. — 3. Denkmäler.

Untersekunda O.

1. „Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.“ — 2. Ein preussischer Offizier aus der Zeit Friedrichs des Großen. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.) — 3. Not bricht Eisen.

Die Michaelisklassen.

Oberprima M.

1. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. — 2. Der Ruhm der Ahnen ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie (i. d. Kl.)

Unterprima M.

1. Steht Goethes Iphigenie oder Schillers Braut von Messina dem Altertum näher? — 2. O Vaterland, du pflanzetest dem, der denket, und ihm, der handelt! Weit schattet und kühl dein Hain (Klopstock.) (i. d. Kl.)

Obersekunda M.

1. Das nordwestliche Stadtbild Königsbergs nach der Entfestigung. (Ein Brief.) — 2. Hermann, ein deutscher Jüngling, der zum Manne heranreift (nach Goethes Epos „Hermann und Dorothea“).

Untersekunda M.

1. Warum brauchen wir ein starkes Heer? — 2. Welchen Eindruck gewinnen wir von dem Charakter Tellheims aus den beiden ersten Akten von Lessings „Minna von Barnhelm“? — 3. Der erste Kriegsmonat (August 1914). (i. d. Kl.)

4. Verzeichnls der Lehrbücher, welche gebraucht werden.

(Mit Ausnahme der Autoren und Lexika.)

A. In den Gymnasialklassen.

Religion. Nov. Test. Graece et Germanice (OII u. I). — Biblisches Lesebuch von K. Voelker und H. Strack (IV—I). — Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen mit Anhang (VI—I). — Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, T. I (VI—IV); T. II Ausg. B. (VIII—VII); T. III. Kirchengeschichte (OII—I).

Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902 (VI—IV). — Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (OII u. I). — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Chr. Muff. Abt. 1 (VI), Abt. 2 (V), Abt. 3 (IV), Abt. 4 (VIII), Abt. 5 (OIII), Abt. 6 (VII).

- Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert (IV [neueste Auflage] —I). Ostermann, Latein. Übungsbuch. Neue Ausgabe A. von J. Müller. T. 1 (VI), T. 2 (V), T. 3 (IV), T. 4, I (UIII—OIII), T. 4, II (UII). — Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen, T. 2 (OII—OI).
 Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (UIII—I). — Kaegi, Griech. Übungsbuch, T. 1 (UIII), T. 2 (OIII—UII).
 Französisch. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B (IV und UIII). — Ploetz und Kares, Sprachlehre (OIII—I). Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausgabe B (OIII und UII).
 Englisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B (OII—OI).
 Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.
 Geschichte. H. Meyer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren und mittleren Klassen. Heft 1 (IV), Heft 2 (UIII), Heft 3 (OIII), Heft 4 (UII). — Fr. Hofmann, Lehrbuch der Geschichte. Heft 1/2 (OII), 3/4 (UI), 5/6 (OI). — Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).
 Erdkunde. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Neueste Auflage (V—I). — Debes, Schulatlas für die mittleren und unteren Stufen (VI—I).
 Mathematik und Rechnen. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik (IV—I). — Schloemilch, fünfstellige Logarithmen (UII—I). — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien (IV). — Westrick und Heine, Rechenbuch, Ausgabe in einem Band (VI—V).
 Physik. K. Sumpf, Schulphysik. Bearb. von A. Pabst (OIII—I).
 Naturgeschichte. Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte: I. Tier- und Menschenkunde. II. Pflanzenkunde (IV—OIII). — Schmeil-Norrenberg, Tierkunde (VI—V), Pflanzenkunde (VI—V).
 Gesang. Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen, II. Teil (VI—V). III. Teil Chorbuch.
 Turnen. G. Stade, Turn- und Wanderlieder (VI—I).

B. In der Vorschule.

- Religion. a) evang. Biblische Geschichten von Ludwig Wangemann 1. Teil (Vorkl. 3—1).
 b) kathol. Knecht, Kurze biblische Geschichte (Vorkl. 2 und 1). — Katholischer Katechismus für die Diözese Ermland (Vorkl. 1).
 c) jüdische. Rahmer-Abraham, Hebräische Lesefibel (Vorkl. 3—1). — Herzberg, Sefat Kodesch, Übungsbuch für den ersten Unterricht im Übersetzen hebräischer Gebete (Vorkl. 1).
 Deutsch. Ferdinand Hirts Schreib- und Lesefibel, Ausg. B (Vorkl. 3). — Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Chr. Muff, 1. Abteilung (Vorkl. 2), 2. Abteilung (Vorkl. 1).
 Rechnen. E. Vogels Rechenfibel, Neue Ausg. von W. Splettstößer (Vorkl. 3). — E. Vogels Rechenbuch für die Vorschule, Neue Ausgabe von W. Splettstößer, Teil 1 (Vorkl. 2), Teil II (Vorkl. 1).
 Gesang. Ev. Schulgesangbuch mit Anhang. „Frisch gesungen“, Ausg. A, 1. Teil von Hans Heinrichs und Ernst Pfusch (Vorkl. 2 u. 1).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1914. Berlin, den 20. April.

Unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 7. Februar 1913, betreffend Beteiligung von Schülern an Vereinen (Zentralbl. S. 334) weise ich darauf hin, daß keine Bedenken bestehen, wenn den Schülern höherer Lehranstalten — soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen und der Schule die Möglichkeit der Aufsicht über die Schüler gewahrt bleibt — der Besuch geeigneter Jugendheime gestattet wird.

Berlin, den 6. Juni.

Da vielfach Klage darüber geführt wird, daß die dauernde Aufbewahrung aller den Anstalten zugehenden Schulprogramme zuviel Raum erfordert und ihre Ordnung unverhältnismäßig viel Arbeit verursacht, wolle das Königliche Provinzialschulkollegium die Leiter der höheren Lehranstalten seines Aufsichtsbezirks ermächtigen, die Schulnachrichten fremder Anstalten, abgesehen von den wissenschaftlichen Beilagen, drei Jahre nach ihrem Erscheinen auszuschneiden und der Bibliothek der für die dortige Provinz in Betracht kommenden Universität zur Vervollständigung ihrer Sammlungen zu überweisen oder, falls diese auf die Übersendung der Programme verzichtet, letztere zu vernichten. Von den Schulnachrichten der eigenen Anstalt sind etwa 10 Exemplare in der Anstaltsbibliothek dauernd aufzubewahren.

Berlin, den 29. Juni.

Wie bereits in meinem Runderlasse vom 3. April 1890 (Zentralblatt S. 283) hervorgehoben ist, gehört der Lauf zu den wirksamsten Übungen des Turnens. Laufübungen sollen daher oft, womöglich in jeder Turnstunde, vorgenommen werden. Am besten geschieht dieses im Freien auf festem, ebenem, staubfreiem Boden oder kurzgehaltenem Rasen. Mäßige Winterkälte schadet nicht. Bei rauhen Ost- und Nordwinden soll nicht gelaufen werden, in keinem Falle gegen den Wind. Auch in einer staubfreien, gut gelüfteten Turnhalle ist die Vornahme von Laufübungen nicht bedenklich.

Die am meisten zu übende Form des Laufes ist der Dauerlauf. Er darf anfänglich nur kurze Zeit geübt werden, ist aber allmählich immer mehr auszudehnen. Nähere Angaben über die Laufdauer enthalten die „Anleitung für das Knabenturnen“ und der „Leitfaden für das Mädchenturnen“. An höheren Lehranstalten für die männliche Jugend kann der Lauf in den oberen Klassen bis auf 10 Minuten ausgedehnt werden. Nur beim Lauf durch das Gelände kann ausnahmsweise eine Ausdehnung bis auf 15 Minuten in Frage kommen.

Im Freien ist auch der Schnellauf zu üben, zuerst nur für kurze Entfernungen. Angaben über die Laufstrecken enthalten die „Anleitung“ und der „Leitfaden“. Bei den Oberklassen höherer Lehranstalten für die männliche Jugend kann der Schnellauf allmählich bis auf 120 m ausgedehnt werden.

Von den Laufübungen sind herzkrankte Schüler fern zu halten. Mit Katarrhen der tieferen Luftwege — einschließlich des Kehlkopfes — Behaftete sind zeitweilig auszuschließen. Schwachbrüstige, Bleichsüchtige und solche, die häufig an Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerzen, Nasenbluten oder an Seitenstichen leiden, dürfen zwar zu mäßiger Laufübung zugelassen werden, sind dabei jedoch vorsichtig zu beobachten und, wenn nötig, ärztlicher Untersuchung zuzuführen. Auf Schüler mit behinderter Nasenatmung ist zu achten und ihnen oder ihren Eltern und Pflägern zu empfehlen, eine ärztliche Untersuchung der Atmungsorgane vornehmen zu lassen. Auch bei gesunden Schülern ist Überanstrengung durchaus zu vermeiden.

Nach Beendigung des Laufes dürfen die daran Beteiligten nicht stillstehen oder gar sich niederlegen; sie sollen vielmehr eine Zeit lang mit ruhigen Schritten umhergehen oder einige ruhige, leichte Freiübungen ausführen und dabei tief atmen, bei kühler oder bewegter Luft auch die Überkleider anlegen.

Berlin, 1. August.

Um den Schülern der Prima einer höheren Lehranstalt, welche infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee in diese eintreten wollen oder müssen, die Möglichkeit zu gewähren, vorher noch die Reifeprüfung abzulegen, beauftrage ich das Königliche Provinzialschulkollegium, angesichts dieses die Direktoren der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen anzuweisen, mit den Schülern, welche der Prima mindestens im dritten Halbjahr angehören und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind, sogleich die Reifeprüfung abzuhalten. Die Prüfung ist für die Oberprimaner, welche der Prima bereits im vierten Halbjahr angehören, nur eine mündliche, für alle übrigen eine schriftliche und eine mündliche, die in möglichst kurzer Frist nach der schriftlichen abzuhalten ist. Den Prüflingen, welche die Prüfung bestanden haben, ist das Reifezeugnis sofort auszufertigen und auszuhändigen. Den Reifezeugnissen ist eine Abschrift dieses Erlasses beizuheften.

Ein Verzeichnis der auf Grund dieses Erlasses geprüften und mit dem Reifezeugnis entlassenen Primaner mit Angabe der Namen, des Lebensalters, des Standes der Väter sowie darüber, ob der Eintritt in das Heer freiwillig oder infolge einer Einberufung erfolgte, ist binnen zwei Monaten einzureichen.

Extraneer, welche sich zur Reifeprüfung melden und die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben, sind unter den eingangs erwähnten Voraussetzungen einer höheren Lehranstalt zur schriftlichen und mündlichen Prüfung zu überweisen. Wenn sie früher die Prima oder Obersekunda besucht haben, sind sie nur dann zur Prüfung zuzulassen, wenn ihre Versetzung in die Prima Ostern 1913 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre.

Berlin, 28. Oktober.

Auf den Bericht vom 16. Oktober 1914 — No. 8218 — will ich nachträglich ausnahmsweise genehmigen, daß diejenigen militärdiensttauglichen Oberprimaner der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in der Provinz Ostpreußen, welche der Prima im dritten Halbjahr angehört und ihre Annahme für den Heeresdienst nachgewiesen haben, von der Ablegung der schriftlichen Notreifeprüfung befreit worden sind, und daß denjenigen dieser Schüler, welche die mündliche Notreifeprüfung bestanden haben, das Reifezeugnis nach Maßgabe meines Erlasses vom 1. August 1914 — U II 1956 — ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden ist.

Königsberg, den 17. November.

Seine Majestät der Kaiser und König hat zu genehmigen geruht, daß anläßlich der Allerhöchstihm zum Regierungsjubiläum dargebrachten Huldigung der deutschen Ruderer jedem Schülerruderverein und seinem Protektor Wiedergaben Allerhöchstseines Bildes mit dem Namenszuge und dem Zusatz: „Anläßlich des Regierungsjubiläums den deutschen Schülerruderern Allerhöchst verliehen als Anerkennung für das Geleistete und als Ansporn für die Zukunft“ überwiesen werden.

Berlin, den 19. Dezember.

Auf den Bericht vom 30. November d. Js. No. II 23099 erwidere ich unter Rücksendung der Anlagen, daß die nach den Erlassen vom 11. August d. Js. U II 2094 und

vom 31. August d. Js. U II 2272 an Schüler ausgestellten Zeugnisse der Reife für eine nächsthöhere Klasse nur für den Fall Gültigkeit haben, daß die betreffenden Schüler tatsächlich in das Heer eingetreten sind. Nach dem Wortlaut der bezeichneten Erlasse sind die Direktoren nicht befugt, derartige Zeugnisse auszustellen, wenn sie sich nicht davon überzeugt haben, daß der Eintritt erfolgt ist. Sollten in einzelnen Fällen solche Zeugnisse lediglich auf die Erklärung der Eltern hin, ihre Einwilligung zum Eintritt in das Heer zu geben, ausgestellt worden sein, so verlieren die Zeugnisse ihre Gültigkeit, wenn die Einwilligung später zurückgezogen und der Eintritt in das Heer oder in den Dienst der Krankenpflege im Etappengebiet nicht tatsächlich geschehen ist.

Wenn einzelne Schüler, denen Zeugnisse für eine nächsthöhere Klasse nach den bezeichneten Erlassen erteilt worden sind, infolge von Verwundung oder Krankheit dauernd die Militärtauglichkeit verlieren und aus dem Heere entlassen werden sollten, so sind sie auf ihr Ansuchen, soweit es sich um Osterklassen handelt, von Ostern 1915 ab ohne Aufnahmeprüfung in die Klasse aufzunehmen, für die ihnen die Reife zugesprochen ist. Beabsichtigen sie, bereits im laufenden Winterhalbjahr wieder am Unterricht teilzunehmen, so treten sie zunächst wieder in die Klassen ein, der sie vor ihrem Austritt angehört haben. Die ihnen zugesprochene Versetzung in die nächsthöhere Klasse aber bleibt bestehen.

Für die Schüler der Michaelisklassen, denen nach meinem Erlasse vom 2. September d. Js. — U II 11851 — vom 1. Dezember d. Js. ab Zeugnisse für eine nächsthöhere Klasse ausgestellt werden, gelten die vorstehenden Bestimmungen sinnentsprechend für Michaelis 1915.

III. Chronik der Schule.

Eröffnung. Das Sommerhalbjahr wurde am Donnerstag, den 16. April eröffnet. Es wurden in die Gymnasialklassen 18 Schüler neu aufgenommen, in die Vorschulklassen 48, im ganzen 66 neue Schüler.

Das Winterhalbjahr begann am Donnerstag, den 15. Oktober. Es wurden in die Gymnasialklassen 14 Schüler neu aufgenommen, in die Vorschulklassen 26, im ganzen 40.

Lehrerkollegium. Am Schluß des Winterhalbjahres schied aus dem Lehrerkollegium Herr Oberlehrer Karl Lasarzik aus, da er an das hiesige Königliche Wilhelmsgymnasium versetzt wurde; ebenso Herr Otto Koch, Lehrer an dem Gymnasium, welcher an das Königliche Hufengymnasium hierselbst als Vorschullehrer versetzt wurde; Herr Dr. Hermann Schmitt vollendete das Probejahr und verließ unsere Anstalt, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen. Am 1. April 1914 wurde Herr Dr. Willy Link,¹⁾

1) Willy Link, geboren am 25. Oktober 1886 zu Königsberg Pr., erhielt seine Vorbildung in der Vorstädtischen Realschule und im Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg Pr., widmete sich nach abgelegter Reifeprüfung zunächst technischen Studien und wandte sich dann dem Studium der alten Sprachen und der Archäologie zu. Am 1. April 1910 wurde er auf Grund seiner Dissertation „De vocis sanctus' usu pagano quaestiones selectae“ zum Dr. phil. promoviert und bestand am 26. Juli 1910 die Prüfung für das höhere Lehramt. Zur Ableistung des Seminarjahres war er dem Königlichen alten pädagogischen Seminar zu Königsberg Pr. und dem Altstädtischen Gymnasium überwiesen. In der zweiten Hälfte des Seminarjahres wurde er vertretungsweise am Königlichen Hufengymnasium zu Königsberg und am Königlichen Gymnasium zu Bartenstein beschäftigt. Oktober 1911 trat er sein Probejahr am Königlichen Friedrichskollegium an und blieb auch weiter als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der genannten Anstalt, an der er am 1. April 1914 als Oberlehrer angestellt wurde. Während dieser Zeit hat er sich nebenbei dem Studium der Musik gewidmet und insbesondere Sologesang und Methodik des Schulgesangs studiert. Oktober 1912 nahm er an einem staatlichen Fortbildungskursus für Gesanglehrer höherer Lehranstalten teil, später noch an zwei anderen Kursen gleicher Art an dem Königsberger Konservatorium. Er ist Mitarbeiter der Pauly-Wissowaschen Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, der Hess. Blätter für Volkskunde und der Religionsgeschichtlichen Versuche und Vorarbeiten.

bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Anstalt, als Oberlehrer angestellt; ebenso wurde Herr Albert Krakat,¹⁾ welcher bereits seit Ostern 1913 die Stelle eines Vorschullehrers verwaltet hatte, hier angestellt. Als wissenschaftliche Hilfslehrer wurden mit dem Beginn des Schuljahres 1914 an unsere Anstalt überwiesen Herr Ernst Schmadtke und Herr Otto Gutzeit, seit dem 1. April 1914 verwaltete Herr Bruno Meiert die Stelle eines Vorschullehrers, Herr Ulrich Lade trat in unser Kollegium ein am 1. April, um hier die zweite Hälfte seines Probejahres abzuleisten, nachdem er die erste Hälfte an der Königlichen Realschule auf der Burg hieselbst verbracht hatte. Das Probejahr wurde am 1. April hier begonnen von Herrn Oskar Balzer und Herrn Paul Bordszio.

Am 1. April wurden dem pädagogischen Seminar bei dem Friedrichskollegium 7 Kandidaten des höheren Lehramts überwiesen, die Herren Willy Claafsen, Dr. Arthur Hoffmann, Dr. Bruno Hoffmann, Dr. Kurt Latte, Theodor Nicolovius, Ernst Puzicha, Walter Sinnhuber.

Zu Beginn des Winterhalbjahres 1914/15 schied Herr Ulrich Lade aus dem Lehrkörper aus, da er sein Probejahr beendet hatte. Herr Dr. Harry Tiefsen wurde zu gleicher Zeit der Anstalt überwiesen, damit er hier sein Probejahr verbringe. Als Vorschullehrer wurde am 1. Oktober Herr Bruno Meiert²⁾ angestellt. In das pädagogische Seminar traten Michaelis 1914 ein: Herr Fritz Birkmann, der während des Sommerhalbjahres Mitglied des pädagogischen Seminars zu Insterburg gewesen war, und Herr Dr. Kurt Linck, der während des ersten Halbjahres dem pädagogischen Seminar des Königlichen Hufengymnasiums angehörte.

Schulfeiern. Die Festtage der Schule haben wir in dem vergangenen Schuljahr, das ein Jahr des Krieges war, anders begangen als in früheren Jahren. Aber auch in der vereinfachten Gestalt, die dem Ernste der Zeit Rechnung trug, sind uns die Schulfeiern zu einer Quelle der Erhebung und Stärkung geworden. Als vaterländischen Festtag haben wir am 2. September den Sedantag gefeiert. Bevor am Dienstag, den 22. Dezember die Weihnachtsferien begannen, versammelte sich morgens die Schule in der Aula zu einer Weihnachtsfeier. Am 27. Januar haben wir Kaisersgeburtstag gefeiert, schlicht und ernst, wie in ganz Deutschland, aber um so tiefer ergriffen von der Bedeutung des Tages. Unsere Feier wurde durch eine Andacht eröffnet, die von Herrn Oberlehrer W. Johne-Gumbinnen geleitet wurde. Die Festrede hielt Herr Professor H. Johne. Den Abschluß bildete die Überreichung von vier Kaiserprämien und eine Ansprache des Direktors mit dem Kaiserhoch. Geistliche und vaterländische Lieder, gesungen von der ganzen Schulgemeinde, umrahmten die einzelnen Teile der Festfeier.

Ausflüge und Wanderungen. Die Klassenspaziergänge wurden am Donnerstag, den 11. Juni unternommen. Die einzelnen Klassen wurden von ihren Klassenleitern geführt und hatten sich verschiedene Ziele in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Königsberg gewählt, die durch Wanderung, Eisenbahn- oder Dampferfahrt erreicht wurden. Die Ausflüge waren von dem schönen Frühlingswetter begünstigt und verliefen

1) Albert Krakat, geboren am 4. März 1877 zu Schudlidimmen, Kreis Niederung, vorgebildet in der Präparandenanstalt zu Pillkallen und im Lehrerseminar zu Karalene, Kreis Insterburg, wirkte von 1898 bis 1908 als Lehrer in Tawellningken, Elbings-Kolonie, Kreis Niederung, und Königsberg i. Pr., kam dann durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes an die Deutsche Schule in Alexandrien, Ägypten, und kehrte 1910 wieder in den städtischen Schuldienst zu Königsberg i. Pr. zurück. Am 1. April 1914 wurde er an das Königliche Friedrichs-Kollegium als Vorschullehrer berufen.

2) Bruno Meiert, geboren am 12. Februar 1887 zu Wehlau, vorgebildet in der Königlichen Präparandenanstalt und im Königlichen Lehrerseminar zu Memel, wirkte seit Mai 1908 an den Schulen zu Frauenburg, Gr. Allendorf, Kreis Wehlau, Kgl. Blumenau, Kreis Pr.-Holland, zuletzt als Vertreter eines Präparandenlehrers an der Königlichen Präparandenanstalt zu Lötzen (1912—1914). Im April 1914 wurde er an das Königliche Friedrichskollegium zur Verwaltung einer Vorschullehrerstelle berufen und hier am 1. Oktober 1914 als Vorschullehrer angestellt.

zur allgemeinen Zufriedenheit und Freude. Auch hat im Mai und Juni der Wanderbund unter der Leitung des Herrn Gutzeit fast an jedem Sonnabend einen halbtägigen Ausflug unternommen, wiederholt auch an Sonntagen grössere Wanderungen. An diesen Ausflügen haben sich aufer dem Leiter auch andere Mitglieder des Lehrerkollegiums, besonders rege auch die Herren Kandidaten des Seminars beteiligt.

Schülervereine. Schon seit mehreren Jahren gab es an unserer Anstalt eine Gruppe von Schülern der oberen Klassen, welche sich mit Fragen der inneren und äufseren Mission und mit bezüglichen Schriften beschäftigten. Diese Schüler beschlossen, sich zu einem Schülerverein zusammenzuschließen. Sie erwählten sich als ihren Berater Herrn Professor Johne, von dem sie bisher schon in ihren Bestrebungen durch Rat und Tat unterstützt worden waren. Nachdem der Verein den schulrechtlichen Anforderungen entsprochen hatte, indem er der Schulleitung seine Satzungen und das Mitgliederverzeichnis einreichte, wurde er als rechtsfähiger Schülerverein der Anstalt unter dem Namen Schülermissionsverein am Friedrichskollegium am 24. März 1914 bestätigt. Er hat seitdem wöchentlich eine Zusammenkunft gehalten, für welche ein Zimmer von der Anstalt zur Verfügung gestellt wurde. Einmal ist unser Schülermissionsverein seitdem auch öffentlich hervorgetreten. Am 25. Juni veranstaltete er seine erste öffentliche Versammlung in der Aula des Friedrichskollegiums, zu der sich auf die Einladung des Vereins die Schüler der Anstalt sehr zahlreich eingefunden hatten. Das Eingangswort richtete als der Berater des Vereins Herr Professor Johne an die Versammlung. Darauf folgte eine Ansprache des Herrn Generalsuperintendenten Schoettler. Für den noch jungen Verein war es höchst ehrenvoll und zugleich verheißungsvoll, daß der Oberhirt der evangelischen Provinzialkirche diesem Unternehmen ein so gütiges Interesse zuwendete. Die Ansprache, welche die Mitglieder des Missionsvereins und ihre Gäste damals hören durften, hat sicherlich dazu beigetragen, in der reiferen Jugend unserer Anstalt die schöne Begeisterung für das große Werk der Mission anzufachen, indem sie jedem einzelnen zu Herzen ging und die Sache des Vereins kräftig förderte. Für dieses gütige Interesse ist der Verein Herrn Generalsuperintendenten Schoettler zu innigem Dank verpflichtet und mit dem Verein alle die Freunde und Pfleger der Missionssache. Auf diese Ansprache folgte alsdann ein Vortrag des Herrn Missionar Holst, der über „Beobachtungen und Erlebnisse unter den Schambales“ sprach. Das Schlußwort sprach der Oberprimaner Raeder als der Vorsitzende des Vereins. Die weitere Entwicklung des Vereins ist allerdings durch den Krieg stark beeinträchtigt worden, denn die Mitglieder waren Schüler der oberen Klassen, welche fast alle in das Heer eingetreten sind. Doch blieben noch einige wenige Mitglieder zurück, so daß der Missionsverein doch auch noch während der Kriegszeit weiter bestanden hat.

Dagegen hörte der andere grössere Verein, der an unserer Anstalt besteht, der Ruderverein, zu bestehen auf, denn alle die rüstigen Ruderer sind zu den Fahnen geeilt. Auch die Vereinigung der Spielleute, die unter der Leitung des Herrn Rauschnig durch einen Unteroffizier als Trommler und Pfeifer ausgebildet wurden, mußten nach den Sommerferien ihre Übungen einstellen. Ebenso erging es dem Schülerorchester, dessen Vorsteher Herr Oberlehrer Dr. Link ist. *Inter arma silent Musae.*

Todesfälle. Am 31. März 1914 starb nach langem schweren Leiden der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Leonhard Weigel, der seit dem 1. April 1912 am Friedrichskollegium wirkte. Aus seiner Berufstätigkeit, die er freudig und hoffnungsvoll begonnen hatte, ist er früh abgerufen worden. Wertvolle Gaben des Geistes und Gemütes waren ihm eigen und machten ihn zu einem geschätzten und lieben Amtsgenossen. Für die Ausbildung der Jugend wirkte er mit Eifer und pädagogischem Geschick, durch herzliche Liebe zu seinen Schülern hatte er sich ihre Zuneigung und Dankbarkeit erworben, die

ihm über das Grab hinaus folgen werden. Er ist in seiner Heimat Nördlingen in Bayern bestattet worden. Dem Sarge, als er vom Trauerhause nach dem Bahnhofe überführt wurde, gab die Schule das Trauergeleit, indem die Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie die Schüler der Anstalt mit dem Banner des Friedrichskollegiums folgten.

Am 5. Mai starb der Kastellan unserer Anstalt, Herr Emil Steil, der Jahrzehnte lang an unserer Schule seines Amtes gewaltet hat und mit den Jugenderinnerungen vieler Schülergenerationen verknüpft ist. Bewährt als Mitkämpfer im Feldzuge 1866 und ausgezeichnet im Kriege 1870/71 durch das Eiserne Kreuz ist er am 1. Januar 1877 in seinen hiesigen Dienst eingetreten und hat bis zum 70. Lebensjahre durch seine Umsicht und treue Fürsorge für Haus und Hof beste Dienste geleistet, so daß bei seinem Tode die ganze Schulgemeinde von herzlicher Trauer erfüllt war. An der Bestattungsfeier, die in der Turnhalle stattfand, beteiligten sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie die Schüler der Anstalt und gaben dem Entschlafenen das letzte Geleit zum Friedhof. Dem treuen Beamten bewahren Lehrer und Schüler der Anstalt ein ehrendes Andenken.

Am 10. August, morgens 6 Uhr starb Gerhard Büchler, Schüler der ersten Michaelis-Vorklasse (VIM). Am Donnerstag, den 13. August, nachmittags 5 Uhr wurde er auf dem zweiten Tragheimer Kirchhof bestattet. Während der gewaltigen Unruhe der Mobilmachungstage entschlief dieser liebe Schüler zum tiefen Schmerz seiner Eltern. Seine Lehrer und seine Mitschüler gedenken des jugendlichen Entschlafenen in herzlicher Mittrauer.

Die Kriegszeit.

Auch für uns brachte der Ausbruch des Krieges wie im ganzen deutschen Vaterlande große Veränderungen.

Lehrer und Schüler versammelten sich nach den Sommerferien am 4. August zur Eröffnung. Aber es war nicht möglich die Unterrichtsarbeit aufzunehmen; denn infolge der Mobilmachung waren weder die Lehrer noch die Schüler aus den Ferien vollzählig zurückgekehrt. Auch galt es zunächst für diejenigen Oberprimaner, welche sofort in das Heer eintreten wollten, die Kriegstreifeprüfungen vorzunehmen. Am 4. bis 8. August traten 26 Schüler der Michaelis-Oberprima (OIM), 26 Schüler der Oster-Oberprima (OIO) und 4 Schüler der Michaelis-Unterprima (UIM) in die Reifeprüfung ein. Im ganzen haben in jenen Tagen 56 Primaner die Reifeprüfung abgelegt und bestanden (S. das Verzeichnis der Abiturienten). Aufser diesen sind aber auch noch sehr viele Schüler aus den beiden Unterprimen (UIO und UIM), ebenso aus den beiden Obersekunden und Untersekunden (OIO, OIIM, UIO, UIIM), ja selbst einzelne aus Obertertia in das Heer oder in den Dienst des Roten Kreuzes eingetreten. (S. das Verzeichnis der in das Heer eingetretenen Schüler S. 30f.) Doch ist auch gegenwärtig die Zahl derer noch nicht abgeschlossen, welche die Schule verlassen, um zu den Fahnen zu eilen, und noch mancher Schüler unserer oberen Klassen bereitet sich schon darauf vor, an einem der nächsten Abschlufstermine die Schule zu verlassen und als Kriegsfreiwilliger einzutreten.

Auch die Reihen des Lehrerkollegiums lichteten sich seit den ersten Tagen des Augustmonats. Folgende Mitglieder des Lehrkörpers sind in den Heeresdienst eingetreten: Professor Karl Soecknick, Professor Dr. Max Hecht, Professor Friedrich Kühnemann, Professor Georg Wollenteit, Oberlehrer Dr. Bruno Schumacher, Oberlehrer Alfred Schurig, Oberlehrer Albrecht v. Horn, Oberlehrer Wilhelm Buchholtz, ferner die drei wissenschaftlichen Hilfslehrer: Herr Dr. Werner Voss, Herr Ernst Schmadtke, Herr Otto Gutzeit, sodann die vier Probekandidaten: Herr Ulrich Lade, Herr Oskar Balzer, Herr Paul Bordszio, Herr Dr. Harry Tiessen. Auch Herr Mittel-

schullehrer Hoffmann, sowie drei Vorschullehrer: Herr Otto Rauschning, Herr Albert Krakat, und Herr Bruno Meiert sind in das Heer eingetreten. Von den Mitgliedern des pädagogischen Seminars sind im ganzen acht in das Heer eingetreten, nämlich die Herren Willy Claafsens, Dr. Arthur Hoffmann, Dr. Bruno Hoffmann, Dr. Kurt Latte, Dr. Kurt Linck, Theodor Nicolovius, Ernst Puzicha und Walter Sinnhuber. (S. unten das Verzeichnis S. 29.)

Nachdem während der Mobilmachungszeit der Unterricht ausgefallen war, konnte die Schule am 12. August ihren Anfang nehmen. Allerdings ergaben sich infolge des Lehrermangels manche Störungen; auch nahm die Schülerzahl von Woche zu Woche immer mehr ab. Dabei wirkten mehrere Umstände mit. Als das flache Land beim Ausbruch des Krieges so plötzlich von allen Erntearbeitern entblößt war, erging an die reifere Jugend der höheren Schulen die Aufforderung, auf das Land zu eilen und bei den Erntearbeiten mitzuwirken. Auch bei uns meldeten sich aus den oberen und mittleren Klassen die Schüler zahlreich zur Beteiligung an der Erntearbeit und haben sich im August und einzelne auch noch im September auf dem Lande bei den Erntearbeiten nützlich gemacht. Ganz besonders aber trug auch hier in Königsberg die drohende Gefahr einer Belagerung dazu bei, daß im August und September die Schülerzahl beständig abnahm. Wenn wir uns in jenen Tagen zur Morgenandacht in der Aula versammelten, haben wir wieder und wieder das Lied Gustav Adolfs und der Seinen gesungen: „Verzage nicht, du Häuflein klein.“ Wir fanden in diesen Strophen und in der ergreifenden Melodie den rechten Ausdruck für unsere Stimmung, die den ganzen Ernst der Lage tief empfindet und doch nicht verzagt. Das Lied hat auch für unsere Schulgemeinde eine geschichtliche Bedeutung erlangt als Träger der Erinnerung an eine große und ernste Zeit:

Verzage nicht, du Häuflein klein,
Obschon die Feinde willens sein,
Dich gänzlich zu verstören,
Und suchen deinen Untergang,
Davor dir wird recht angst und bang:
Es wird nicht lange währen.

Tröste dich nur, daß deine Sach'
Ist Gottes, dem befiel die Rach'
Und lass' allein ihn walten;
Er wird durch einen Gideon,
Den er wohl weiß, dir helfen schon,
Dich und sein Wort erhalten.

So wahr Gott Gott ist und sein Wort,
Mufs Teufel, Welt und Höllenfort
Und was dem tut anhangen,
Endlich werden zu Schand' und Spott:
Gott ist mit uns und wir mit Gott,
Den Sieg wollen wir erlangen!

Eine Zählung am 3. September ergab folgenden Bestand, bei dem wir die Schülerzahl der Klassen, wie sie zu Beginn des Sommerhalbjahres 1914 festgestellt wurde, in Klammern dazufügen: O IO 0 (26), O IM 0 (27), U IO 5 (28), U IM 2 (26), O IO 17 (32), O IIM 5 (39), O IIO 16 (36), O IIM 29 (45), U IO 12 (30), U IIO 21 (42), U IIO 24 (44), U IIM 27 (42), IVO 29 (55), IVM 36 (45), VO 31 (50), VM 26 (41), VIO 30 (47), VIM 33 (50), zusammen 343 (705), V IO 34 (44), V IM 38 (52), V 2O 31 (34), V 2M 20 (32), V 3O 28 (37), V 3M 22 (27), zusammen 173 (226), Gymnasial- und Vorschulklassen zusammen 516 (931). Doch sind auch Schüler hinzugekommen, da viele Aufnahme suchten, die aus den Städten an der ostpreussischen Grenze hatten fliehen müssen. So sind 35 Schüler als Gastschüler eingetreten, von denen einige nach kurzer Zeit wieder fortzogen, die meisten aber nach Michaelis als regelrechte Schüler aufgenommen worden sind.

Als das Schuljahr am 2. Oktober 1914 zu Ende ging, erhielten die Schüler der Michaelisklassen Vierteljahrszeugnisse, und auf Grund derselben wurde über die Versetzungen Beschlufs gefasst. Bei den Osterklassen konnten wir davon absehen, Zeugnisse auszustellen. Nach den Herbstferien waren die Klassen nahezu wieder vollständig, und der Unterricht konnte mit geringen Einschränkungen wieder regelmäfsig erteilt werden. Dies war auch deshalb möglich, weil das Schulhaus in vollem Umfange unserer Benutzung verblieb und nicht, wie so manche andere Schule, zum Lazarett umgewandelt wurde. Nur die Turnhalle wurde an die Reichspostverwaltung abgetreten, welche diesen großen Raum für das Sortieren der Feldpostpakete dringend benötigte. Es liefs sich dieses um so eher ermöglichen, als Turnunterricht nicht erteilt werden konnte, da die Turnlehrer im Felde standen.

Trotzdem im ganzen 27 Mitglieder des Lehrerkollegiums in das Heer eingetreten sind, war es doch möglich, den Unterricht während des Sommer- und Winterhalbjahres regelmäfsig zu erteilen. Es ist dies nur dadurch ermöglicht worden, dafs uns durch unsere vorgesetzte Behörde Ersatzlehrer überwiesen worden sind. Auch an dieser Stelle möchte ich den Dank zum Ausdruck bringen für die Fürsorge, welche in dieser Zeit unserer Anstalt gewidmet worden ist. Immer wurden die Lücken, welche durch neue Einberufungen entstanden waren, wieder geschlossen, indem von der Behörde Oberlehrer und Lehrer aus anderen ostpreussischen Städten, in denen die Schulen geschlossen waren, hierher überwiesen wurden. Diejenigen Herrn Amtsgenossen, die auf diese Weise in unser Kollegium eingetreten sind und hier hilfreich tätig waren, haben uns zu Dank verpflichtet. Folgende Herren haben hier als Ersatzlehrer gewirkt: Herr Professor Glage, technischer Mitarbeiter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herr Professor Dr. Rudolf Müller-Gumbinnen, Herr Oberlehrer Ulrich Neckritz-Goldap, Herr Professor Franz Boehnke-Lyck, Herr Professor Niclas-Lyck, Herr Oberlehrer Dr. Albert Froese-Gumbinnen, Herr Vorschullehrer Paul Surkau-Allenstein, Herr Adolf Konrad, Lehrer am städtischen Lyzeum in Gumbinnen, Herr Präparandenlehrer Wallbruch-Johannisburg, Herr Vorschullehrer Adolf Todtenhöfer-Gumbinnen. Zeitweilig haben auch Herr Dr. Perles und Herr Dr. Grabowsky als Vertreter hier gewirkt. An unserer Vorschule wurden vorübergehend auch Lehrerinnen beschäftigt, Fräulein Oberlehrerin Käthe Mattern, Fräulein Oberlehrerin Funk, Fräulein Cäcilie Strehl, Lehrerin, und Frau von Rodenberg geb. Gräfin von Lambsdorf. (S. das Verzeichnis der Ersatzlehrer S. 32 f.).

Unsere vorgesetzte Behörde hat auch selbst mit Hand angelegt, um zu helfen und die Fortführung des Unterrichts zu ermöglichen, indem der Direktor des Königlichen Provinzialschulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Dr. Hoffmann, im Winterhalbjahr wöchentlich zwei Religionsstunden in der Michaelis-Oberprima und -Unterprima erteilt hat. Lehrer und Schüler der Anstalt haben diese gütige Unterstützung als eine Wohltat in schwerer Zeit gefühlt, und ich genüge einer herzlich empfundenen Verpflichtung, wenn ich auch an dieser Stelle den genannten Lehrern und Lehrerinnen den Dank des Friedrichskollegiums zum Ausdruck bringe.

Seit dem Ausbruch des Krieges fanden fortgesetzt Kriegsprüfungen statt.

Aufser den bereits oben erwähnten Reifeprüfungen unserer Schüler wurden wiederholt Prüfungen für solche Kriegsfreiwillige abgehalten, welche von anderen Anstalten oder nach privater Vorbereitung durch das Königliche Provinzialschulkollegium hierher überwiesen worden waren. Am 23. August bestand Walter Model die Einjährigfreiwilligen-Prüfung, ebenso Werner Dorsch und Gustav Littek am 24. und 25. August.

Am 1. September erhielt Kurt Kork nach bestandener Prüfung das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigfreiwilligen Dienst.

Am 17. und 18. September fand wieder eine Reifeprüfung statt, in welcher Richard Hilger und August Kupezyk geprüft wurden und das Zeugnis der Reife erhielten. An denselben Tagen wies Gustav Schmidt in einer Prüfung die Reife für Oberprima nach und Kurt Doneit die Reife für Obersekunda, so daß jenem die Versetzung nach Oberprima, diesem das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigfreiwilligen Dienst zugesprochen werden konnte.

Kurt Schwarz hat am 30. September die Reifeprüfung bestanden. Am 27. Oktober wies Franz Sahlmann die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst nach. Am 17. November legte Hans Reinhold die Reifeprüfung mit Erfolg ab.

Zweimal hat sich die Schule zu einer Trauerfeier vereinigt. An demselben Tage, am 8. September, fiel auf dem östlichen Kriegsschauplatze Oberlehrer Wilhelm Buchholtz und im Westen Oberlehrer Albrecht von Horn.

Herr Wilhelm Buchholtz gehörte als Leutnant d. R. dem Infanterieregiment Nr. 43 an (1. Bat. 4. Komp.). Am Dienstag, dem 8. September, morgens zwischen 9 und 10 Uhr fiel er in dem Gefechte bei Arys. Der führende Offizier war gefallen, er übernahm die Führung der Kompagnie und fiel infolge eines Brustschusses. Bald nachdem er verwundet war, wurde er bewußtlos und hauchte sein Leben aus. Er hatte 8 Schlachten und 18 kleinere Gefechte mitgemacht. Wiederholt hatte er sich als Führer von Freiwilligen hervorgetan, da seine Mannschaften ihm vertrauensvoll ergeben waren. Die Schule betrauert in ihm einen höchst fähigen und erfolgreichen Lehrer. Geboren 1886 zu Pillau hat er in Königsberg das Altstädtische Gymnasium besucht und an der hiesigen Universität 1905 bis 1910 studiert. Vom Januar 1911 war er am Friedrichskollegium tätig. Seine Lehrweise war ausgezeichnet durch Klarheit und Bestimmtheit, zugleich war er als Klassenleiter und als Berater einer Schülervereinigung für die Förderung und Erziehung der Jugend erfolgreich bemüht. Wir Lehrer betrauern in Wilhelm Buchholtz einen gediegenen Amtsgenossen und zuverlässigen Mitarbeiter, dem im Friedrichskollegium ein ehrenvolles Andenken gesichert ist.

Oberlehrer Albrecht von Horn war als Leutnant d. R. beim 3. Garderegiment z. F. sofort bei Beginn des Krieges in das Heer eingetreten. Nachdem er an 5 Gefechten auf dem westlichen Kriegsschauplatze teilgenommen, fiel er am 8. September in dem Gefecht bei Morains le Petit. Er war 1884 zu Köslin geboren, wo er auch das Gymnasium besucht hat. Seine Universitätsstudien hat er in Berlin und Königsberg gemacht von 1904 bis 1909. Dem Friedrichskollegium gehörte er von Herbst 1912 an. Sein Tod bedeutet für unsere Anstalt einen gar herben Verlust. Er arbeitete für die Aufgaben seines Berufes mit liebevoller Hingebung und war fortgesetzt ernstlich bemüht, seine Arbeit wissenschaftlich und didaktisch zu vervollkommen. Als besonderes Gebiet seiner Studien hatte er sich die Jugendlektüre erwählt und leistete als Vorsteher der Schülerbibliotheken unserer Anstalt bereits wertvolle Dienste. Wie treu er seinen Schülern, zumal den Schülern seiner eigenen Klasse zugetan war, das geht deutlich aus der Art hervor, in der er sich von ihnen verabschiedet hat. Bevor noch die Sommerferien zu Ende waren und die Schule eröffnet war, kam er vor seiner Abreise im Waffenrock in die Schule und benutzte die Wandtafel, um sich von seinen Schülern zu verabschieden. Das Abschiedswort haben am 4. August die Schüler der VM gelesen und bewahren es in dankbarer

Erinnerung: „Liebe Jungen! Nach Gottes Willen ist Krieg, und der Kaiser ruft seine Soldaten! Darum kann ich nicht mehr bei Euch sein. Ob wir uns wiedersehen werden, wer weiß es? Aber solange mein Herz noch schlägt, werde ich Eurer in Liebe gedenken. Lebt wohl! Euer Lehrer von Horn.“

Auch von den ehemaligen Schülern unserer Anstalt sind nicht wenige den Heldentod für das Vaterland gestorben. Wir sind bemüht die Nachrichten zu sammeln und eine Übersicht zu gewinnen, die leider immer noch nicht als abgeschlossen gelten kann. In Feindesland wird so mancher an der Stelle bestattet, wo er fiel, ohne daß seinen Lieben es vergönnt ist, sein Grab zu schmücken und zu pflegen. Diesen soll aber in unserer Schule, in der sie sonnige Jahre ihrer Jugendzeit als das Glück und die Hoffnung ihrer Eltern verbracht haben, ein Gedächtnis gestiftet sein, das aus der Treue und Dankbarkeit entspringt, und ein Denkmal, das für die Verewigten und zugleich für die Anstalt eine hohe Ehre bedeuten wird. In zwei Fällen war es uns vergönnt, an der Bestattung früherer Schüler teilzunehmen, die im Felde gefallen waren und hier feierlich beerdigt wurden. Hans Höfert wurde am 20. Dezember hier begraben, nachdem er seinen schweren Wunden erlegen war, und Friedrich Körte am Neujahrstage, nachdem seine sterblichen Überreste vom östlichen Kriegsschauplatze nach seiner Vaterstadt gebracht worden waren.

Mit den ehemaligen Schülern des Friedrichskollegiums, die im Felde standen und noch stehen, besonders aber mit denen, die erst beim Ausbruch des Krieges von der Schulbank fort zu den Fahnen eilten, haben wir in beständiger Beziehung und im Austausch der Nachrichten gestanden. Die einzelnen Mitglieder des Lehrerkollegiums hatten bald von diesem, bald von einem anderen der früheren Schüler Grüsse an die Schule auszurichten. Als bereits am 21. Oktober in einem dieser Feldpostbriefe aus Rußland geklagt wurde über den Mangel an Wollsachen, da schien für uns die Zeit gekommen, eine Sammlung für unsere Fridericianer im Felde zu veranstalten. Es kam sehr bald eine reiche Sammlung von Liebesgaben aller Art zusammen, zu welcher die Lehrer, ihre Familien und die Schüler des Friedrichskollegiums sowie deren Angehörige in herzlicher Bereitwilligkeit beigetragen haben. Es wurde so ermöglicht, daß fortgesetzt Sendungen von Liebesgaben abgehen konnten an alle diejenigen, deren Anschrift wir erlangen konnten. Vor dem Weihnachtsfest erhöhte sich die Zahl der Gaben und der Sendungen. Der General Litzmann, einer unserer Führer auf dem östlichen Kriegsschauplatz bei dem siegreichen Durchbruch durch den russischen Ring, hat nach dem Weihnachtsfest in einem Briefe diese Worte geschrieben: „Niemals zuvor ist an einem Weihnachtsfeste die Schwingung der Volksseele so überwältigend und bis in die vordersten Reihen der Kämpfer fühlbar gewesen.“ Daß dazu auch Lehrer und Schüler des Friedrichskollegiums in treuem Gedenken an die alten Fridericianer beigetragen haben, durfte allen Beteiligten zur Freude gereichen. Zahlreiche Feldpostbriefe und Postkarten haben es bestätigt. Wir bringen hier wenigstens einen der Briefe zum Abdruck:

Im Schützengraben am 18. XII. 1914.

Meine lieben Fridericianer! Jungens, Ihr werdet Euch keine Vorstellung machen können, welche Freude Eure Feldpostsendung mir gemacht hat. Wir hatten gerade einen Ruhetag in Kehlerwalde bei Angerburg, als Eure Sendung mich erreichte. Ich hatte mir an jenem Tage, innerhalb der letzten 3 Wochen vielleicht das 4. Mal, die Stiefel ausgezogen und feststellen müssen, daß meine Socken unbrauchbar waren. Gerade da bekomme ich Eure Liebesgabensocken und ziehe sie selbstverständlich meinen Reservestrümpfen vor und an. Ich danke Euch herzlichst für Eure Paketchen. Ihr habt die Soldatenbedürfnisse richtig erkannt.

„Wie geht es Dir denn?“ werdet Ihr fragen. Nun im großen und ganzen gut. Wir liegen hier den Russen im Schützengraben gegenüber, durch ein Drahtverhau von ihnen getrennt. Ab und zu funken ihre Geschütze rüber, bisweilen zischt auch eine Gewehrkuugel über unsere Köpfe. Es ist verflucht kalt. Nachts liegen wir in unsern Unterständen. Gestern bauten wir einen „Ofen“ hinein, heut' morgen lag er zertrümmert da. Unser Unterstand ist nämlich nur $2\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2} \times 1$ m groß, und 5 Mann müssen rein. Wer hätte wohl auf der Schule gedacht, jemals Töpfer zu spielen, Schlächter, Koch, Erd- und Schanzenarbeiter, Schneider und Tischler, alles muß man sein. Doch alles tut man gern. Es ist eine große Sache, für die wir kämpfen. Ihr werdet sicher alle, das weiß ich, uns beneiden und mißgestimmt sein, weil Ihr nicht an dem großen Werke selbst teilnehmen könnt.

Liebe Jungen, auch Ihr arbeitet mit fürs Vaterland, wenn auch nicht im Felde. Ihr seid die Generation, die nach des Krieges Ende im Frieden das verwalten soll, was wir mit dem Schwerte erringen wollen und werden. Das Vaterland braucht dazu wohl vorbereitete, scharf denkende Männer. Arbeitet und strebt daher auf der Schule mit aller Kraft, dann tragt auch Ihr zur Förderung der großen Sache bei. Lebt wohl, Freunde, und seid Ihr wie Eure Lehrer gegrüßt

von Eurem
oft an Euch und an die Schule zurückdenkenden
F. R.

Verzeichnis

derjenigen Mitglieder des Lehrerkollegiums, welche während des Krieges 1914/15
ins Heer eingetreten sind:

Nr.	Namen	Truppenteil	Militärstellung	
1	Professor Karl Soecknick	Landst.-Fufsart.-Batl. Königsberg	Hauptmann d. R.	Inh. d. E. Krz. II. Kl.
2	Professor Dr. Max Hecht	Feldart.-Reg. Nr. 52	Hauptmann d. R.	
3	Professor Friedrich Kühnemann	Fortifik. Königsberg	Hauptm. d. L. a. D.	
4	Professor Georg Wollenteit	Kadettenkorps Cöslin	Oberleutnant d. L.	
5	Dr. Bruno Schumacher, Oberlehrer	Landst.-Batl. Pillau	Landsturmmann	
6	Alfred Schurig, Oberlehrer	Train-Batl. Nr. 1	Kriegsfreiwilliger	
7	Albrecht von Horn, Oberlehrer	3. Garde-Reg. z. F.	Leutnant d. R.	† am 8. Sept. 1914 im Gefecht bei Morains le Petit
8	Wilhelm Buchholtz, Oberlehrer	Inf.-Reg. Nr. 43	Leutnant d. R.	† am 8. Sept. 1914 im Gefecht bei Arys.
9	Dr. Willy Link, Oberlehrer	1.Rekr.-Dep.d.Ers.-Btl. 1. Garde-Fufsart.-Reg.	Kriegsfreiwilliger	
10	Dr. Werner Vofs, wissenschaft. Hilfslehrer	Lazarettzug 1 des I. Armeekorps	Krankenpfleger	
11	Ernst Schmadtke, wissenschaft. Hilfslehrer	3. Garde-Reg. z. F.	Leutnant d. R.	Inh. d. E. Krz. II. Kl.
12	Otto Gutzeit, wissenschaft. Hilfslehrer	Inf.-Reg. Nr. 43, Masch.-Gew.-Komp.	Leutnant d. R.	Inh. d. E. Krz. II. Kl.
13	Ulrich Lade, Probekandidat	Feldart.-Reg. Nr. 16	Kriegsfreiwilliger	
14	Oskar Balzer, Probekandidat	Fufsart.-Reg. Nr. 17	Kriegsfreiwilliger	
15	Paul Bordszio, Probekandidat	Inf.-Reg. Nr. 43	Leutnant d. R.	Inh. d. E. Krz. II. Kl.
16	Dr. Harry Tiessen, Probekandidat	Landsturm-Batl. Braunsberg	Landsturmmann	
17	Otto Rauschnig, Vorschullehrer	Landst.-Infant.-Batl. Königsberg II	Landsturmmann	
18	Franz Hoffmann, Mittelschullehrer	Landst.-Batl. Pillau	Landsturmmann	
19	Albert Krakat, Vorschullehrer	Festungshilfslazarett 6 Königsberg	Lazarettunterinsp.- Stellvertreter	
20	Bruno Meiert, Vorschullehrer	Festungshauptlazarett Königsberg	Krankenwärter	
21	Dr. Arthur Hoffmann, Seminarkandidat	Feldart.-Reg. Nr. 16	Kriegsfreiwilliger	
22	Dr. Bruno Hoffmann, Seminarkandidat	Feldart.-Reg. Nr. 16	Kriegsfreiwilliger	
23	Dr. Kurt Linck, Seminarkandidat	Festungshauptlazarett Königsberg	Militärkranken- wärter	
24	Theodor Nicolovius, Seminarkandidat	Feldart.-Reg. Nr. 52	Kriegsfreiwilliger	
25	Erust Puzicha, Seminarkandidat	Festungshauptlazarett Königsberg	Militärkranken- wärter	
26	Walter Sinnhuber, Seminarkandidat	Gren.-Reg. Nr. 3	Kriegsfreiwilliger	
27	Dr. Kurt Latte, Seminarkandidat	Gardefufsartillerie	Kriegsfreiwilliger	

Verzeichnis

derjenigen Schüler des Königlichen Friedrichskollegiums, die in dem Kriege 1914/15 die Schule verließen und in das Heer eingetreten sind.

Klasse O I M

Klasse O I O

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Reifeprüfung	Truppenteil	Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Reifeprüfung	Truppenteil	
1	Walter Aurisch . . .	ev.	4. 2.95	5. 8.14	Fufsart.-Reg. 1	1	Werner Alexewicz . .	ev.	18. 4.97	6. 8.14	Pion.-Bat. 1	1
2	Erich Böhm	ev.	28. 3.95	5. 8.14	Trainbat. 1	2	Gerhard Baumann . .	ev.	24. 3.97	6. 8.14	Pion.-Bat. 1	2
3	Fritz Christiani . . .	ev.	21. 9.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 16	3	Erich Beutner	ev.	31.10.96	6. 8.14	Feldart.-Reg. 16	3
4	Alfred Dabinnus . . .	ev.	9. 8.95	5. 8.14	Ulan.-Reg. 12	4	Hugo Ewert	ev.	29.12.95	6. 8.14	Pion.-Bat. 1	4
5	Bernhard Engel	ev.	21. 7.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 16	5	Arno Frachet	ev.	3.10.95	6. 8.14	Feldart.-Reg. 52	5
6	Walter Fritsche	ev.	6. 8.95	5. 8.14	Fufsart.-Reg. 1	6	Martin Friczewski . .	ev.	7. 4.97	6. 8.14	Feldart.-Reg. 52	6
7	Gerhard Grohs	ev.	19. 3.94	8. 8.14	Inf.-Reg. 146	7	Franz Hecht	ev.	18. 9.94	6. 8.14	Feldart.-Reg. 37	7
8	Rudolf Jamrowski . . .	ev.	5. 4.96	5. 8.14	Inf.-Reg. 43	8	Kurt Henrard	ev.	2. 2.96	6. 8.14	Radfahr.-Abt.	8
9	Hans Kahsnitz	ev.	22. 9.95	5. 8.14	Feldart.-Reg. 52	9	Hans v. Hillebrandt .	ev.	23. 2.95	6. 8.14	Kür.-Reg. 3	9
10	Hans Kloer	ev.	9. 3.95	5. 8.14	Fufsart.-Reg. 1	10	Helmuth Herbst	ev.	24. 2.95	6. 8.14	Kür.-Reg. 3	10
11	Karl-Kurt Koehler . . .	ev.	11.11.94	5. 8.14	Fufsart.-Reg. 1	11	Werner Klein	ev.	21.12.95	6. 8.14	Inf.-Reg. 43	11
12	Friedrich Koerte*) . .	ev.	6. 3.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 52	12	Horst Neumann	ev.	16.11.94	6. 8.14	Feldart.-Reg. 37	12
13	Theodor Kuessner . . .	ev.	19.12.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 37	13	Hans Passarge	ev.	27. 2.96	6. 8.14	Jäger zu Pferde	13
14	Werner Kuhnke	ev.	3.10.95	5. 8.14	Pion.-Bat. 1.	14	Kurt Räder	ev.	10. 8.95	6. 8.14	Pion.-Bat. 1	14
15	Siegfried Nitschmann .	ev.	12. 1.96	5. 8.14	Pion.-Reg. 18	15	Kurt Reimer	kath.	13.11.93	6. 8.14	Gren.-Reg. 1	15
16	Kurt Portugal	ev.	15. 6.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 16	16	Hans Scheffler	men.	29. 3.96	6. 8.14		16
17	Franz Powels	ev.	9.12.93	5. 8.14	Feldart.-Reg. 52	17	Siegfried v. Schrötter	ev.	8.11.95	6. 8.14	Kür.-Reg. 3	17
18	Fritz Riediger	kath.	30. 1.95	5. 8.14	Gren.-Reg. 1	18	Ferdinand Seraphim . .	ev.	18. 8.94	8. 8.14	Gren.-Reg. 1	18
19	Wolfgang Rosenstock .	ev.	29. 5.95	5. 8.14	Pion.-Bat. 1	19	Emil Slawski	ev.	5. 4.93	6. 8.14	Feldart.-Reg. 37	19
20	Albrecht Turetschek . .	ev.	12. 2.96	5. 8.14	Feldart.-Reg. 52	20	Otto Ullrich	ev.	6. 4.96	6. 8.14	Radfahr.-Abt.	20
21	Axel Volprecht	ev.	25.11.94	5. 8.14	Feldart.-Reg. 52	21	Otto Wennmohs	ev.	23. 2.97	6. 8.14	Dragon.-Reg. 1	21
						22	Hans Wenzel	ev.	6.10.94	6. 8.14	Inf.-Reg. 43	22

*) Inhaber des Eisernen Kreuzes, gefallen am 20. Dezember 1914.

Klasse U I M

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Reifeprüfung	Abgangszeugnis		Truppenteil
					vom	für Klasse	
1	Bruno Buchholz	kath.	4. 7. 96	8. 8. 14			Kür.-Reg. 3
2	Lothar Fritze	ev.	15. 3. 95	8. 8. 14			Feldart.-Reg. 16
3	Aloysius Herrmann . . .	kath.	8. 1. 95	8. 8. 14			Inf.-Reg. 43
4	Martin Bohle	ev.	27. 4. 97		4. 8. 14	O I	Füs.-Reg. 33
5	Ernst Brüning*)	ev.	11. 3. 96		4. 8. 14	"	Inf.-Reg. 43.
6	Wilhelm Brunk**)	ev.	13. 7. 97		4. 8. 14	"	Fufsart.-Reg. 1
7	Wilhelm Büsching	ev.	11. 3. 96		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 37
8	Gustav Ebel	ev.	9. 10. 95		4. 8. 14	"	Kür.-Reg. 3
9	Kurt Eske	ev.	1. 7. 96		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 16
10	Karl Geisler	ev.	18. 1. 96		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 16
11	Hermann Hahn	ev.	12. 3. 97		4. 8. 14	"	Pion.-Bat. 1
12	Hans Hoefert***)	ev.	24. 4. 95		4. 8. 14	"	Kür.-Reg. 3
13	Victor Jordan	ev.	1. 8. 94		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 37
14	Kurt Klugkist	ev.	6. 5. 95		4. 8. 14	"	Ulan.-Reg. 12
15	Walter Neumann****) . .	ev.	7. 9. 95		4. 8. 14	"	Inf.-Ersatz-Reg
16	Fritz Raeder	ev.	23. 9. 96		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 52
17	Georg Reichel	ev.	11. 1. 97		4. 8. 14	"	Jägerbat. 10
18	Max Scheffler	d.	3. 4. 97		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg.
19	Erich Tobal	ev.	17. 9. 97		4. 8. 14	"	Feldart.-Reg. 16

*) Gefallen am 12. März 1915.

***) Gestorben am 8. März 1915.

****) Gefallen am 11. Dezember 1914.

*****) Gefallen am 25. Februar 1915.

Klasse UI 0

Klasse O II 0

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Abgangszeugnis		Truppenteil	Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Abgangszeugnis		Truppenteil
				vom	für Kl.						vom	für Kl.	
1	Heinrich Bogusch . . .	jüd.	24. 5.98	4. 8.14	O I	Inf.-Reg. 43	1	Ernst Ankermann . . .	ev.	15. 9.96	4. 8.14	U I	Pion.-Reg. 18
2	Alfred Ecker . . .	ev.	16. 6.97	4. 8.14	"	Trainbat. 1	2	Ernst Becker . . .	ev.	18. 2.98	18. 9.14	"	Inf.-Reg. 43
3	Georg Fitze . . .	kath.	5. 9.96	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 16	3	Walter Beckmann . . .	ev.	13. 7.98	10.10.14	"	Feldart.-Reg. 16
4	Ernst-Joachim v. Frankenberg u. Proschlitz . . .	ev.	30. 9.96	4. 8.14	"	Kür.-Reg. 3	4	Kurt Böhm . . .	ev.	16. 4.98	21. 9.14	"	Gren.-Reg. 1
5	Friedrich Gaupp . . .	ev.	20. 1.97	12. 9.14	"	Fufsart.-Reg. 1	5	Wilhelm Czygan . . .	ev.	9. 4.97	4. 8.14	"	Pion.-Bat. 1
6	Siegfried Gerlach . . .	ev.	18. 7.97	11. 8.14	"	Kür.-Reg. 3	6	Bruno Henrard . . .	ev.	10. 8.98	15. 9.14	"	Feldart.-Reg. 16
7	Erhard v. d. Goltz . . .	ev.	12. 8.96	4. 8.14	"	Gren.-Reg. 1	7	Erich Hermann . . .	ev.	24.10.97	23.12.14	"	Rotes Kreuz
8	Otto Hittcher . . .	ev.	3. 8.96	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 16	8	Walter Hoffmann . . .	ev.	17.11.97	4. 1.15	"	Feldart.-Reg. 16
9	Wilhelm Jaeschke . . .	ev.	23. 2.98	23.11.14	"	Feldart.-Reg. 16	9	Kurt Karrasch . . .	ev.	6. 4.98	5. 1.15	"	Feldart.-Reg. 16
10	Günther Ladisch . . .	ev.	6. 5.98	12. 9.14	"	Fufsart.-Reg. 1	10	Georg Nietzki . . .	ev.	7. 8.94	4. 8.14	"	Gren.-Reg. 1
11	Herb. Mollenhauer . . .	ev.	20.12.96	12. 9.14	"	Feldart.-Reg. 52	11	Gerhard Orisch . . .	ev.	24. 5.98	28. 8.14	"	Fufsart.-Reg. 1
12	Günther Rosenstock . . .	ev.	15.11.96	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 44 M.-G.-A.	12	Leo Pietruszenski . . .	kath.	28. 2.97	4. 8.14	"	Trainbat. 1
13	Alfred Rosenstock . . .	ev.	13. 4.98	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 44 M.-G.-A.	13	Arnold Schneege . . .	ev.	13.11.98	23. 9.14	"	Inf.-Reg. 43
14	Heinrich Sawitzky . . .	ev.	2. 8.95	4. 8.14	"	Fufsart.-Reg. 1	Klasse U II M						
15	Kurt Schwarz . . .	ev.	21. 7.96	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 45	1	Ellfried v. Deutsch . . .	ev.	7. 4.98	15. 9.14	O II	Garde-Drig.
16	Kurt Silberstein . . .	jüd.	8.11.97	12. 9.14	"	Fufsart.-Reg. 1	2	Willy Gruschkun . . .	ev.	12. 8.96	4. 8.14	"	Gren.-Reg. 1
17	Alfons Strehl . . .	kath.	20. 8.96	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43	3	Fritz Heller . . .	ev.	4. 5.99	28.12.14	"	Drig.-Reg. 10
18	Helmut Zollenkopf . . .	ev.	19. 5.96	4. 8.14	"	Gren.-Reg. 1	4	Wern. v. Hillebrandt . . .	ev.	1. 1.98	10.10.14	"	z. Z. auf einer Militärvorbe- reitungsanstalt
Klasse O II M							5	Erwin Kollberg*) . . .	ev.	18. 1.98	31. 8.14	"	Ulan.-Reg. 12
1	Arnold Balasus . . .	ev.	23. 6.97	4. 8.14	U I	Feldart.-Reg. 1	6	Armin Neubauer . . .	ev.	8. 7.96	22. 8.14	"	Flieger-Abt.
2	Felix Dirichlet . . .	ev.	16.12.96	4. 8.14	"	Ulan.-Reg.	7	Erwin Pieper . . .	ev.	15. 1.99	12. 8.14	"	Drig.-Reg. 10
3	Kurt Donner . . .	ev.	25.11.96	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 52	8	Kurt Sand . . .	ev.	29. 3.98	2.10.14	"	Drig.-Reg. 10
4	Klaus Fischer . . .	ev.	23. 8.97	4. 8.14	"	Drig.-Reg. 10	9	Martin Schencke . . .	ev.	24. 2.97	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43
5	Richard Flöfs . . .	ev.	28. 3.96	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 52	10	Konrad Stolpmann . . .	kath.	22. 3.96	4. 8.14	"	Trainbat. 1
6	Curt Gudath . . .	ev.	28. 1.97	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 52	11	Günter Wollenberg . . .	jüd.	5. 3.99	24.12.14	"	Rotes Kreuz
7	Hans Habermann*) . . .	ev.	5. 4.98	1. 9.14	"	Drig.-Reg. 10	12	Artur Ewert . . .	ev.	29.10.98	27. 2.15	"	Feldart.-Reg. 52
8	Walter Hülse . . .	ev.	3. 1.97	4. 8.14	"	Trainbat. 1	Klasse U II 0						
9	Artur Janczyk . . .	ev.	13. 3.97	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43	1	Erich Barkowski . . .	ev.	12. 1.98	15.12.14	O II	Feldart.-Reg. 16
10	Julius Kahsnitz . . .	ev.	12.11.98	15. 8.14	"	Drig.-Reg. 10	2	Siegfried Lentschat . . .	ev.	4. 2.98	4. 8.14	"	Kür.-Reg. 3
11	Erich Krell . . .	ev.	18. 1.98	4. 8.14	"	Drig.-Reg. 10	3	Karl Ramm . . .	ev.	8.12.98	13.10.14	"	Trainbat. 1
12	Friedrich Küssner . . .	ev.	11. 3.98	10. 8.14	"	Drig.-Reg. 10	Klasse O III M						
13	Albrecht Magnus . . .	ev.	25. 7.98	14. 9.14	"	Gren.-Reg. 3	1	Eberhard von Buhl . . .	ev.	1. 7.98	14. 9.14	U II	Garde-Drig.-Rg.
14	Fritz Marks . . .	ev.	11. 4.97	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43	2	Willi Gisevius . . .	ev.	14. 2.97	12.12.14	"	Drig.-Reg. 10
15	Erich Pelzer . . .	ev.	14. 9.96	4. 8.14	"	Fufsart.-Reg. 1	3	Ernst Hotop**) . . .	ev.	5. 2.97	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43
16	Alfred Ristow . . .	ev.	21. 1.97	4. 8.14	"	Telegr.-Bat. 8	4	Eitel-Volmar von Kuenheim . . .	ev.	22. 1.99	4. 8.14	"	Kür.-Reg. 3
17	Gerhard Ruhmland . . .	ev.	26. 5.98	4. 8.14	"	Drig.-Reg. 10	*) Inhaber des Eisernen Kreuzes. **) Gestorben am 23. Februar 1915.						
18	Gust. v. Schaewen**) . . .	ev.	20. 7.98	21. 8.14	"	Drig.-Reg. 10							
19	Bruno Sadowski . . .	ev.	11. 4.97	4. 8.14	"	Kür.-Reg. 3							
20	Walter Schleiff . . .	ev.	15. 7.98	10. 8.14	"	Jägerbat. 1							
21	Alfred Schultz . . .	ev.	25. 4.98	6. 8.14	"	Drig.-Reg. 10							
22	Günther Schwark . . .	ev.	8. 9.96	4. 8.14	"	Gren.-Reg. 3							
23	Hans Stein . . .	ev.	25. 5.97	4. 8.14	"	Fufsart.-Reg. 1							
24	Gerhard Uhse . . .	ev.	7. 4.97	4. 8.14	"	Feldart.-Reg. 52							
25	Johannes Vetter . . .	ev.	25. 5.96	4. 8.14	"	Inf.-Reg. 43							
26	Friedrich Wlotzka . . .	ev.	28.12.97	4. 8.14	"	Drig.-Reg. 10							
27	Gerhard v. Frantzius . . .	ev.	28. 6.97	15. 2.15	"	Jägerbat. 1							

*) Inhaber des Eisernen Kreuzes.

**) Gestorben am 29. Januar 1915.

Ver-

derjenigen Oberlehrer und Lehrer von anderen höheren Schulen der Provinz Ostpreußen, Friedrichskollegium als

Nr.	Name	Lebensstellung
1	Professor Walter Glage	Technischer Hilfsarbeiter bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium
2	caud. phil. Hermann Grabowsky	Dr. des.
3	Fräulein Cécile Strehl	Lehrerin
4	Dr. Perles	Habbiner
5	Fräulein Funk	Oberlehrerin
6	Frau von Rodenberg geb. Gräfin Lambdorff	—
7	Fräulein Käthe Matern	Oberlehrerin
8	Paul Surkau	Vorschullehrer am Königlichen Gymnasium Allenstein
9	Fräulein Käthe Matern	Oberlehrerin
10	Oberlehrer Ulrich Nekritz	Oberlehrer an dem Realgymnasium in Goldap
11	Bruno Wallbruch	Präparandenlehrer in Johannisburg
12	Adolf Konrad	Lehrer am städtischen Lyzeum in Gumbinnen
13	Adolf Todtenhöfer	Vorschullehrer am Königl. Gymnasium in Gumbinnen
14	Professor Dr. Rudolf Müller	Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Gumbinnen
15	caud. phil. Hermann Grabowsky	Dr. des.
16	Oberlehrer Willy Johne	Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Gumbinnen
17	Oberregierungsrat Dr. Friedrich Hoffmann	Direktor des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums
18	Dr. Albert Froese	Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Gumbinnen
19	Professor Niklas	Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Lyck
20	Professor Franz Böhnke	Professor am Königlichen Gymnasium in Lyck
21	caud. phil. Hermann Grabowsky	Dr. des.
22	Oberlehrer Ulrich Nekritz	Oberlehrer an der Realschule in Goldap
23	Professor Julius Fraatz	Professor am Königlichen Gymnasium in Gumbinnen
24	Professor Otto Neuhaus	Oberlehrer a. D.

zeichnis

sowie anderer Lehrpersonen, welche während des Krieges 1914/15 am Königlichen Ersatzlehrer tätig gewesen sind.

Unterrichtsfächer, Klassen und Zahl der wöchentlichen Stunden	Zeit der Tätigkeit
Religion O IIM 2, U IHO 2, IVM 2	12. August bis 18. September 1914
Latein IVO 8, VIM 8	12. August bis 2. Oktober 1914
3. Vorschulklasse O 14	12. August bis 31. Oktober 1914
Latein IVM 7	13. August bis 11. September 1914
I. Vorschulklasse M 22	13. August bis 22. August 1914
I. Vorschulklasse O 22	13. August bis 23. August 1914
I. Vorschulklasse M 22	23. August bis 5. September 1914
I. Vorschulklasse O 22	25. August bis 26. September 1914
I. Vorschulklasse M 22	26. November bis jetzt
Französisch U IHO 3, O IHO 2, U IHO 2, U IIM 2	15. Oktober bis 22. Dezember 1914
Englisch U IO 2, U IM und O HO 2	
Deutsch O IIM 2, Religion VM 2, VIM 3, Erdkunde VO 2	
V 3M 16	22. Oktober bis 10. November 1914
V 3O 16	2. November bis jetzt
V 3M 16	11. November bis jetzt
Naturkunde, Mathematik, Deutsch	11. November bis jetzt
Latein U IIM 8, VIO 8, Griechisch U IIM 6, Deutsch U IIM 2	17. November bis 10. Dezember 1914
Vertretung des Professor Wellmer	7. November bis jetzt
Religion IM 2	14. Dezember bis jetzt
Vertretung des Oberlehrers Nekritz	7. Januar bis 31. Januar 1915
Vertretung des Professors Schöndorffer	12. Januar bis 27. Februar 1915
Deutsch U IIM 2, Latein U IIM 8, VIO 8, Griechisch U IIM 6	16. Januar bis jetzt
Vertretung des Kandidaten Pasicha	14. Januar bis jetzt
Vertretung für Dr. Froese	25. Februar bis jetzt
Vertretung des Oberlehrers Dr. Link und Dr. Lotte	16. Februar bis jetzt
Vertretung des Oberlehrers Dr. Link	15. Februar bis jetzt

V. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Gymnasium												B. Vorschule				A. u. B. zusammen										
	O I		U I		O II		U II		O III		U III		IV		V			VI		Zusammen							
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		O	M	1	2	3	Zusammen				
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	26	27	28	26	32	39	30	42	36	45	44	42	55	45	50	41	47	50	705	44	52	34	32	37	27	226	931
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres 1914/15.	—	4	10	10	22	22	27	34	35	36	39	45	46	42	48	41	39	52	552	54	28	35	27	34	15	193	745
3. Am 1. Februar 1915.	—	4	9	12	19	22	25	32	34	40	42	48	53	44	51	45	43	54	577	54	33	37	30	37	18	209	786
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915.	—	18,0	17,4	16,8	16,1	16,1	15,1	15,6	14,8	14,4	13,8	13,4	12,8	12,0	11,6	11,0	9,8	9,8	—	9,3	8,6	8,2	7,8	7,4	6,6	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Vorschule												
	Konfession bzw. Religion			Staatsangehörigkeit			Konfession bzw. Religion			Staatsangehörigkeit			Heimat ²⁾						
	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	nichtpreufs. Reichsang.	Ausländer	aus dem Schulort	von aufserhalb	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	nichtpreufs. Reichsang.	Ausländer	aus dem Schulort	von aufserhalb	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	615	49	5	36	698	2	5	540	165	201	18	3	9	226	—	—	—	208	18
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15.	485	33	3	31	549	1	2	436	116	167	15	2	9	193	—	—	—	175	18
3. Am 1. Februar 1915	509	34	4	30	574	1	2	459	118	183	15	2	9	209	—	—	—	182	27

1) Von den auswärtigen Schülern des Gymnasiums wohnten am 1. Februar 1915 in einer Pension in Königsberg 103
 2) Von den auswärtigen Vorschülern wohnten am 1. Februar 1915 in einer Pension in Königsberg 22

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Kriegstreifeprüfung haben am 5., 6., 7. und 8. August 1914 bestanden aus der Klasse

O I M:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwähnten Berufes
						überhaupt	in der Prima	in der Oberprima	
1	Walter Aurisch . . .	ev.	4. Febr. 1895	Königsberg Pr.	Provinzialsekretär, Königsberg Pr.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Medizin
2	Felix Bartel . . .	ev.	5. Febr. 1895	Schelecken, Kr. Labiau	† Kaufmann in Insterburg	11	3	1	Sanitäts-offizier
3	Erich Böhm . . .	ev.	28. März 1895	Dogehnen, Kr. Königsberg	Rentier in Königsberg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
4	Martin Borrmann . .	ev.	10. Nov. 1895	Rössel Ostpr.	Pfarrer in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Medizin
5	Fritz Christiani . . .	ev.	21. Nov. 1896	Königsberg Pr.	Arzt, Dr. med. in Königsberg	9	2	1	Heeresdienst
6	Alfred Dabinnus . .	ev.	9. August 1895	Adl. Schönfliefs, Kr. Königsberg	Rittergutsbesitzer in Adl. Lichtenfelde b. Tharau	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Heeresdienst
7	Bernhard Engel . . .	ref.	21. Juli 1896	Trotzein, Kr. Gerdaun	Rentier in Königsberg	9	2	1	Rechtswissenschaft
8	Walter Fritsche . . .	ev.	6. August 1895	Schlawe, Pommern	† Kreissekretär in Schlawe	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Medizin
9	Gerhard Grohs . . .	ev.	19. März 1894	Prassnicken, Kr. Königsberg	Rentier in Königsberg	9	2	1	Heeresdienst
10	Rolf Jamrowski . . .	ev.	5. April 1896	Silberbach, Kr. Mohrungen	Pfarrer in Silberbach	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Heeresdienst
11	Hans Kahsnitz . . .	ev.	22. Nov. 1895	Tapiau, Kr. Wehlau	Justizrat, Notar in Tapiau	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Medizin
12	Hans Kloer . . .	ev.	9. März 1895	Linden-Hannover	Major in Königsberg	10 $\frac{1}{2}$	2	1	Baufach
13	Karl-Kurt Koehler . .	ev.	11. Nov. 1894	Charlottenburg	Architekt in Königsberg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
14	Friedrich Körte . . .	ev.	6. März 1896	Breslau	Oberbürgermeister in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Marine
15	Walter Kowalewski . .	ev.	22. Mai 1896	Königsberg Pr.	† Provinzialsekretär in Königsberg	9	2	1	Theologie
16	Theodor Kuessner . .	ev.	19. Dez. 1896	Kirche Schaaken, Kr. Königsberg	Pfarrer in Königsberg	6 $\frac{1}{2}$	2	1	Theologie
17	Werner Kuhnke . . .	ev.	3. Okt. 1895	Wehlau Ostpr.	Kaufmann in Wehlau	10	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
18	Siegfr. Nitschmann . .	ev.	12. Jan. 1896	Königsberg Pr.	Generallandshaftrandant in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Theologie
19	Kurt Portugal . . .	ev.	15. Juni 1896	Szittkehmen, Kr. Goldap	Apothekenbesitzer, Wehlau	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Heeresdienst
20	Bernhard Postulat . .	kath.	26. Aug. 1895	Königsberg Pr.	Oberpostschaffner, Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Medizin
21	Franz Powels . . .	ev.	9. Dez. 1893	Gr. Keylau, Kr. Wehlau	Besitzerin Mühlhausen Kr. Pr. Eylau	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Theologie
22	Fritz Riediger . . .	kath.	30. Jan. 1895	Königsberg Pr.	Rentier in Königsberg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Medizin
23	Wolfg. Rosenstock . .	ev.	29. Mai 1895	Strassburg Wpr.	Gymnasialprofessor in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Theologie
24	Herbert Schmidtke . .	ev.	21. Febr. 1896	Königsberg Pr.	† Kaufmann in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Medizin

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufes
						überhaupt	in der Prima	in der Oberprima	
25	Albr. Turetschek .	ev.	12. Febr. 1896	Charlottenruh, Kr. Gerdauen	Rentier in Königsberg	9	2	1	Rechtswissenschaft
26	Axel Volprecht . .	ev.	25. Nov. 1894	Kl. Pötzdorf	Domänenpächter in Kl. Pötzdorf, Kr. Osterode	10 ¹ / ₂	2	1	Heeresdienst
O I O:									
1	Werner Alexewicz .	ev.	18. April 1897	Königsberg Pr.	Stadtobersekretär in Königsberg	8 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Medizin
2	Gerhard Baumann	ev.	24. März 1897	Gumbinnen	Gymnasialprofessor in Königsberg Pr.	8 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Marine
3	Erich Beutner . .	ev.	31. Okt. 1896	Heiligenwalde, Kr. Königsberg	Kgl. Oberamtmann in Heiligenwalde	8 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
4	Hugo Ewert . . .	ev.	29. Dez. 1895	Berlin	Aptokekenbesitzer, Königsberg	3 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
5	Arno Frachet . . .	ev.	3. Okt. 1895	Königsberg Pr.	Rentier, Königsberg	9 ³ / ₄	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
6	Martin Friczewski.	ev.	7. April 1897	Tapiau, Kr. Wehlau	Superintendent, Haffstrom, Kr. Königsberg	8	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Theologie
7	Bernhard Grimm .	ev.	19. Dez. 1896	Trier	Oberregierungsrat, Königsberg	8 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Jura
8	Franz Hecht . . .	ev.	18. Sept 1894	Berlin	Rechnungsrat, Königsberg	11	1 ³ / ₄	3 ¹ / ₄	Heeresdienst
9	Kurt Henrad . . .	ev.	2. Febr. 1896	Königsberg Pr.	Universitätssekretär Rechnungsrat, Königsberg	8 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Medizin
10	Hellmut Herbst . .	ev.	24. Febr. 1895	Grünortspitze, Kr. Osterode	Kgl. Förster, Eichenhorst b. Waldau	10 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Kaufmann
11	Hans v. Hillebrandt	ev.	23. Febr. 1895	Irglacken, Kr. Wehlau	ehem. Rittergutsbes., Königsberg	9 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
12	Werner Klein . . .	ev.	21. Dez. 1895	Königsberg Pr.	Staatsanwaltschaftssekretär, Königsberg	7 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Bankfach
13	Hans Joach. Körner	ev.	16. Nov. 1894	Tilsit	Oberstabsarzt z. D. Dr., Königsberg	3 ³ / ₄	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
14	Hans Kramer . . .	ev.	13. Juli 1896	Voigtshof, Kr. Rössel bei Seeburg Ostpr. Königsberg	Domänenpächter, Amtsrat, Voigtshof	8 ³ / ₄	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
15	Horst Neumann . .	ev.	21. Okt. 1896	Königsberg	Landesversicherungssekretär, Königsberg	8 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Zahnarzt
16	Hans Passarge . . .	ev.	27. Febr. 1896	Carlsburg, Kr. Gerdauen	† Gutsbesitzer, Mutter in Königsberg	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Theologie
17	Kurt Raeder . . .	ev.	10. Aug. 1895	Mehlauken, Kr. Labiau	Amtsgerichtssekretär, Königsberg	9 ¹ / ₂	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Theologie
18	Kurt Reimer . . .	kath.	13. Nov. 1893	Königsberg	Kaufmann, Königsberg	11	1 ³ / ₄	3 ¹ / ₄	Bankfach
19	Bruno Scheffler I.	ev.	12. Dez. 1895	Tapiau, Kr. Wehlau	† Kaufmann, Tapiau	9 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Kaufmann
20	Hans Scheffler II.	ev.	29. März 1896	Campenau, Kr. Marienburg Wp	Gutsbesitzer, Kalthof b. Watzum	9 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Marine
21	Siegfr. v. Schrötter	ev.	8. Nov. 1895	Gr. Wohndorff, Kr. Friedland	Majoratsbesitzer, Gr. Wohndorff	4 ¹ / ₄	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
22	Ferd. Seraphim . .	ev.	18. Aug. 1894	Riga, Rufsland	Chefredakteur, Riga	2 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	unbestimmt
23	Emil Slawski . . .	ev.	5. April 1893	Stooszen, Kr. Oletzko	† Lehrer em., Mutter in Königsberg	5	1 ³ / ₄	3 ¹ / ₄	Theologie

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufes.
						überhaupt	in der Prima	in der Oberprima	
24	Otto Ullrich . . .	ev.	6. April 1896	Königsberg	Oberpostsekretär, Königsberg	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Medizin
25	Otto Wennmohs . .	ev.	23. Febr. 1897	Laserkeim, Kr. Fischhausen	Rittergutsbesitzer, Laserkeim	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Heeresdienst
26	Hans Wenzel . . .	ev.	6. Okt. 1894	Düsseldorf	Postrat, Königsberg	6 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Heeresdienst

U I M:

1	Bruno Buchholz . .	kath.	4. Juli 1896	Crossen	Rittergutsbesitzer, Linkehnen	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	—	Heeresdienst
2	Lothar Fritze . . .	ev.	15. März 1895	Rhein, Kr. Lötzen	†Bürgermeister, Rhein	9	1 $\frac{3}{4}$	—	Steuerdienst
3	Aloysius Herrmann	kath.	8. Jan. 1895	Königsberg	Sattlermeister, Königsberg	8	1 $\frac{3}{4}$	—	kath. Theologie
4	Kurt Teichert . . .	ev.	4. Febr. 1896	Tilsit	Amtsgerichtssekretär, Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	—	Medizin

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bestände der Gymnasialbibliothek, der Schülerbibliothek sowie der einzelnen Lehrmittelsammlungen sind im abgelaufenen Schuljahre nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel ergänzt worden.

VI. Stiftungen und Gaben an Schüler.

Anlässlich der fünfzigjährigen Wiederkehr der Gedenktage der Befreiung Schleswig-Holsteins wurde uns die Wiedergabe der originalen Niederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ von M. F. Chemnitz in 7 Exemplaren von der vorgesetzten Behörde überwiesen zur Verteilung an Schüler, ebenso das Gedenkbuch „Düppel und Alsen. Schleswig-Holsteins Befreiung 1864“ in 2 Exemplaren.

Aus der Direktor Gottholdschen Stipendienstiftung wurden am 25. Juni, dem Todestage des Stifters, 930 Mark in Beträgen von 50, 80, 100, und 150 Mark, an acht würdige Schüler der Klassen I bis III, aus der Eugen Plewschen Stiftung zu Weihnachten 300 Mark in 10 Stipendien von je 30 Mark an Schüler der Klassen I bis III bestimmungsgemäß verliehen. Das Schurichsche Stipendium im Betrage von 25 Mark erhielt ein zu Michaelis nach Untertertia versetzter Quartaner.

Das Mahraunsche Stipendium bezogen zwei Studierende der hiesigen Universität (je 100 Mark). Das Stipendium ehemaliger Fridericianer von 160 Mark ist an einem Abiturienten der O I M verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 ist vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen wie folgt festgesetzt worden:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts:	
Ostern	Mittwoch, 31. März 1915	Mittwoch, 14. April 1915
Pfingsten	Donnerstag, 20. Mai 1915	Freitag, 28. Mai 1915
Sommer	Dienstag, 29. Juni 1915	Dienstag, 3. August 1915
Herbst	Mittwoch, 29. September 1915	Mittwoch, 13. Oktober 1915
Weihnachten	Mittwoch, 22. Dezember 1915	Mittwoch, 5. Januar 1916

Schluss des Schuljahres: Mittwoch, 12. April 1916.

2. Wenn Knaben durch Privatunterricht für die Aufnahme in das Friedrichskollegium vorbereitet werden, so wird empfohlen, daß der Anfangsunterricht, welcher den Vorschulklassen entspricht, eingerichtet werde nach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für Vorschulen“ von E. Wevelmeyer, Halle a. d. S. Buchhandlung des Waisenhauses. Dieses Heftchen kann für 75 Pf. durch jede Buchhandlung bezogen werden. Der Unterricht, welcher für eine der Gymnasialklassen vorbereitet, muß sich nach den allgemeinen Lehrplänen für die höheren Schulen in Preußen richten. Sie können als Heftchen zu dem Preise von 75 Pf. durch jede Buchhandlung bezogen werden unter dem Titel „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901“.

3. Viele Schüler der Anstalt sind bei der Stettiner Schülerunfallversicherung Germania versichert. Es ereignet sich leider zuweilen, daß Schüler auf dem Schulwege, auf dem Spiel- und Turnplatz sowie im sonstigen Schulbetriebe sich eine Verletzung zuziehen oder einen Unfall haben, der Kosten für Pflege und Heilung verursacht. In einem solchen Falle wird dem Betroffenen, wenn er versichert ist, eine Entschädigung gewährt. Deshalb kann der Beitritt nur empfohlen werden. Es ist im Beginn jedes neuen Schuljahres nach Ostern der Betrag von 1 Mark als Prämie bei der Geschäftsstelle der genannten Versicherung, Lobeckstraße 13, einzuzahlen.

4. Die Aufnahme der für die Vorschulklassen angemeldeten Knaben wird am Mittwoch, den 31. März, nachmittags 3 Uhr stattfinden. Die für die Gymnasialklassen angemeldeten Schüler haben sich am Donnerstag, den 1. April, vormittags 9 Uhr zur Aufnahme in dem Anstaltsgebäude einzufinden.

3. Der unterzeichnete Direktor ist in allen Angelegenheiten der Schüler an jedem Schultage von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer der Schule zu sprechen.

Königsberg, den 21. März 1915.

Dr. A. Rausch.

Die Wohnungen der Mitglieder des Lehrerkollegiums.

N a m e	W o h n u n g
Dr. Rausch, Direktor	Jägerhofstraße 6, pt.
Prof. Noske	Jägerhofstraße 7 ^I
Prof. Dr. Karstens	Lobeckstraße 4 ^{II}
Prof. Soecknick	Tragheimer Pulverstraße 5a
Prof. Dr. Hecht	Tragheimer Kirchenstraße 68 ^I
Prof. Döhring	Paradeplatz 21 ^{III}
Prof. Kühnemann	Wilhelmstraße 12 ^I
Prof. Scheer	Vorder-Roßgarten 1/2 ^{III}
Prof. Wellmer	Mitteltragheim 15 ^{III}
Prof. Dr. Schöndörffer	Wilhelmstraße 3 ^{II}
Prof. Schneider	Königstraße 82d ^I
Prof. Dr. Rosenstock	Katholische Kirchenstraße 10
Prof. Gehrt	Ziegelstraße 10, pt.
Prof. Wollenteit	Königstraße 4a/b ^{II}
Prof. Johne	Hintertragheim 14 ^{II}
Oberlehrer Dr. Schumacher	Hammerweg 12 ^{II}
Oberlehrer Schurig	Henschestraße 24, pt.
Oberlehrer Butterwegge	Kleine Holzgasse 3 ^{III}
Oberlehrer Dr. Link	Kaiserstraße (Brückenhaus)
Dr. Vofs, wissenschaftl. Hilfslehrer	Henschestraße 1 ^{III}
Schmadtke, wissenschaftl. Hilfslehrer	Königstraße 88a ^{II}
Gutzeit, wissenschaftl. Hilfslehrer	Bachstraße 11a ^I
Dr. Tiessen, Probekandidat	Kaiserstraße 47
Reuter, Zeichenlehrer	Vorder-Roßgarten 5 ^{III}
Brauer, Vorschullehrer	Burgkirchenplatz 1 ^{III}
Nehrenheim, Vorschullehrer	Wehnerstraße 3, pt.
Swillus, Vorschullehrer	Beethovenstraße 40 ^{II}
Rauschning, Vorschullehrer	Zimmerstraße 6 ^I
Hoffmann, Mittelschullehrer	Hintertragheim 45 ^{II}
Krakat, Vorschullehrer	Hintertragheim 52c ^{III}
Meiert, Vorschullehrer	Hermannallee 4, pt. (1. Eingang)

Die Wohnungen

nerkollegiums.

N a m e	W o h n u n g
Dr. Rausch, Direktor . . .	hofstraße 6, pt.
Prof. Noske	hofstraße 7 ^I
Prof. Dr. Karstens	ekstraße 4 ^{II}
Prof. Soecknick	heimer Pulverstraße 5a
Prof. Dr. Hecht	heimer Kirchenstraße 68 ^I
Prof. Döhring	deplatz 21 ^{III}
Prof. Kühnemann	elmstraße 12 ^I
Prof. Scheer	er-Roßgarten 1/2 ^{III}
Prof. Wellmer	ltragheim 15 ^{III}
Prof. Dr. Schöndörffer	elmstraße 3 ^{II}
Prof. Schneider	gstraße 82d ^I
Prof. Dr. Rosenstock	olische Kirchenstraße 10
Prof. Gehrt	elstraße 10, pt.
Prof. Wollenteit	gstraße 4a/b ^{II}
Prof. Johne	ertragheim 14 ^{II}
Oberlehrer Dr. Schumacher	merweg 12 ^{II}
Oberlehrer Schurig	schestraße 24, pt.
Oberlehrer Butterwegge	ne Holzgasse 3 ^{III}
Oberlehrer Dr. Link	erstraße (Brückenhaus)
Dr. Vofs, wissenschaftl. Hil	schestraße 1 ^{III}
Schmadtke, wissenschaftl.	igstraße 88a ^{II}
Gutzeit, wissenschaftl. Hilf	nstraße 11a ^I
Dr. Tiessen, Probekandidat	erstraße 47
Reuter, Zeichenlehrer	der-Roßgarten 5 ^{III}
Brauer, Vorschullehrer	gkirchenplatz 1 ^{III}
Nehrenheim, Vorschullehre	merstraße 3, pt.
Swillus, Vorschullehrer	hovenstraße 40 ^{II}
Rauschning, Vorschullehre	merstraße 6 ^I
Hoffmann, Mittelschullehre	tertragheim 45 ^{II}
Krakat, Vorschullehrer	tertragheim 52e ^{III}
Meiert, Vorschullehrer	mannallee 4, pt. (1. Eingang)



